



MITTEILUNGSBLATT

APOTHEKERKAMMER WESTFALEN-LIPPE



Das Henne-Ei-Problem

Beratung vom Apotheker einfordern oder dem Kunden aktiv anbieten?

4

**Anlässe für Aktionen
in der Apotheke**

Alle Gesundheitstage des
Jahres auf einen Blick

14

**Wir unterstützen
Sie und Ihr Team**

Fortbildung ist die beste
Investition in die Zukunft

20

**Prüfungsausschüsse
für PKA-Auszubildende**

Neuwahl der Vorsitzenden
und ihrer Stellvertreter

Warum Hardware und Software untrennbar zusammengehören

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

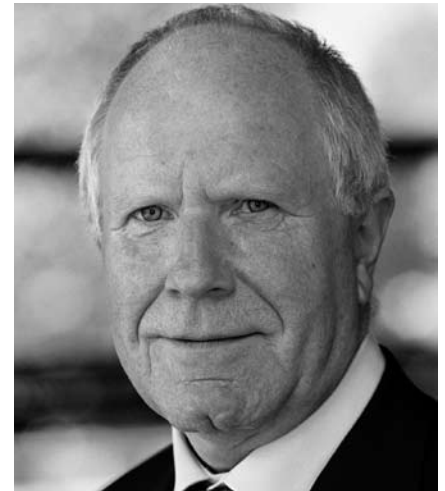
auf den ersten Blick sind ein Arzneimittel und ein PC zwei recht unterschiedliche Gegenstände. Hier das Arzneimittel mit seiner heilsamen Wirkung, aber auch mit den damit untrennbar verbundenen Risiken und Nebenwirkungen. Dort ein Stück High-Tech, das in den vergangenen Jahren unser Alltagsleben erleichtert und beschleunigt hat, uns aber auch mit all seinen Störungen und Viren mitunter in Rage bringt...

Arzneimittel und PC - ohne diese beiden Dinge wäre unser Alltag wohl undenkbar. Und so wie ein PC ohne die erforderliche Software - seine vielfältigen Programme und Anwendungen - nur ein nacktes Stück Elektronikschrott wäre - so ist auch die „Hardware Arzneimittel“ ebenso untrennbar mit ihrer „Software“ - nämlich der individuellen, maßgeschneiderten apothekerlichen Beratung und Betreuung verbunden. Diese Software wird tagaus und tagein im persönlichen Kontakt mit vier Millionen Kunden auf höchstem Niveau, mit

viel Zeit, personellem Aufwand und persönlichem Einfühlungsvermögen angeboten und abgerufen. Sie ist das Verdienst der inhabergeführten, mittelständischen Apotheke.

Wenn in diesen Wochen, stärker als jemals zuvor und in einer immer rascheren Taktzahl, die Schleckers, dms, und REWEs dieser Welt deutlich machen, dass sie von der Trennung der Hardware von der Software, so wie sie de facto durch die Einführung des Versandhandels im Jahre 2004 ermöglicht wurde, ökonomisch profitieren wollen, ist der Rubikon endgültig überschritten. Alle Politiker, die sich (neben der Förderung des Mittelstandes) den Schutz des Verbrauchers auf die Fahnen geschrieben haben, müssen ihren Lippenbekenntnissen gegen die Ausfransungen des Arzneimittelversandhandels jetzt endlich Taten folgen lassen.

Wie schon mehrfach erwähnt, hat Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) mit seiner Versandhandelsinitiative eine gradlinige, saubere Lösung aufgezeigt. Wir Apothe-



ker werden genauestens beobachten, wie lange der Koalitionspartner FDP, der sich auf Bundesebene übrigens noch im Jahre 2004 als einzige im Bundestag vertretene Fraktion gegen die Einführung des Versandhandels ausgesprochen hatte, noch in dieser Frage „herumeiert“ und so den Weg des Laumann-Papiers in die parlamentarischen Gremien blockiert. Ein Grund mehr für uns, mit der Hardware des neuen ABDA-Messestandes und unseren guten Argumenten als „Software“ gemeinsam mit dem Apothekerverband auf dem FDP-Landesparteitag am 19. April in Münster präsent zu sein.

Ihr **Hans-Günter Friese**
Präsident der AKWL

Dubiose Vertriebswege fördern Betrug im Gesundheitswesen

Apotheker fordern schärfere Überwachung: „Die Schleusen müssen geschlossen werden“

■ Die ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände fordert ein schärferes Vorgehen gegen den Betrug im Gesundheitssektor. Die Probleme seien ausgelöst durch die unkontrollierte Öffnung der Vertriebswege aus dem Ausland und insbesondere Osteuropa. ABDA-Präsident Heinz-Günter Wolf: „Wir beobachten schon einige Zeit, dass illegale Importe überhand nehmen. Das Risiko für die Patientinnen und Patienten steigt.“ Das hat eine Studie des Bundeskriminalamts im November 2007 belegt. Während beispielsweise im legalen Markt Fälschungen dank funktionierender Kontrollmechanismen weit weniger als ein Prozent ausmachen, ist rund jedes zweite Po-

tenzmittel, das aus illegalen Quellen bezogen wird, gefälscht. Enorm sind auch die Fälschungsquoten bei leistungssteigernden Mitteln im Sport.

Nach Auffassung der Apotheker sind Schätzungen, wonach der Schaden im gesamten deutschen Gesundheitswesen eine Milliarde Euro betrage, nicht belegt - zumal das GKV-System als solches nicht immer direkt betroffen ist. „Wir haben es hier mit einem Schwarzen Loch zu tun, in dem enorme Geldbeträge verschoben werden - und zwar ohne Zutun von Kassen, Ärzten und Apotheken.“ Kunden, die beispielsweise gefälschte Medikamente bestellen und einnehmen, erleiden einen materiellen und auch

gesundheitlichen Schaden. Die Folgen werden dann oft genug im Gesundheitssystem behandelt. Wolf fordert, diesem Betrug am Einzelnen und der Solidargemeinschaft mit aller Schärfe zu begegnen: „Wir dürfen die Augen nicht verschließen.“

Der illegale Versand von Medizinprodukten, von sogenannten Lifestylepräparaten aber auch Nahrungsergänzungsmitteln und Medikamenten aus dem Ausland hat im Windschatten der Versandhandels-Legalisierung dramatisch zugenommen. Wolf fordert: „Die Schleusen müssen geschlossen werden.“ Die ABDA sieht hierin eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. ■

Überblick über die wichtigsten Gesundheitstage im Jahr 2008

Weitere Details und Daten finden Sie im Mitgliederbereich der Kammerhomepage

■ Auch im Jahr 2008 stehen bundesweit wieder zahlreiche Gesundheitstage an. Für Apothekerinnen und Apotheker bieten etablierte Gesundheitstage - wie z. B. der Weltnichtrauchertag oder der Weltdiabetestag - eine gute Gelegenheit, auf ihre pharmazeutische Kompetenz durch Beratungsschwerpunkte oder Aktionen hinzuweisen. Die Termine dieser und weiterer Gesundheitstage finden Sie im Mitgliederbereich der Kammerhomepage in der Rubrik „Service & Aktuelles“. Nachfolgend geben wir Ihnen einen Kurzüberblick über die wichtigsten Gesundheitstage des Jahres.

Februar 2008

17.2. - Tag der Gesundheitsforschung

Verband der Uniklinika Deutschland
(in Zusammenarbeit mit dem BMBF)
Ansprechpartnerin: Frau Taina Ebert-Rall, Alt-Moabit 96, 10559 Berlin.
Tel.: (0 30) 39 40 51 721.
E-Mail: rall@uniklinika.de
www.gesundheitsforschung-bmbf.de

März 2008

7.3. - Tag der gesunden Ernährung

„Schritt für Schritt macht Essen fit“
VFED e.V., Roermonder Str. 594,
52072 Aachen.
Tel.: (0 241) 507 300
Fax: (0 241) 507 311
E-Mail: info@vfed.de
www.vfed.de

15.3. - Tag der Rückengesundheit

Deutsches Grünes Kreuz e. V. - Forum
Schmerz – Dr. Dietmar Krause/Inge
Kokot, Schuhmarkt 4, 35037 Marburg.
Tel.: (0 64 21) 293 125
Fax: (0 64 21) 293 725

E-Mail: ruckenschmerz@dgk.de
www.forum-schmerz.de

21.3. - Welttag Down-Syndrom

Bundesvereinigung Lebenshilfe für
Menschen mit geistiger Behinderung
e.V., Herr Wagner-Stoll, Raiffeisenstr.
18, 35043 Marburg.
Tel.: (0641) 491 186
Fax: (0641) 491 167
E-Mail: bundesvereinigung@leben-
shilfe.de, www.lebenshilfe.de, www.
ds-infocenter.de

24.3. - Welt-Tuberkulosestag

Deutsches Zentralkomitee zur Be-
kämpfung der Tuberkulose (DZK),
Zum Heckeshorn 33, 14109 Berlin.
Tel.: (0 30) 80 02 24 35
Fax: (0 30) 80 02 22 86
E-Mail: loddheck@zedat.fu-berlin.de
www.pneumologie.de/dzk

April 2008

7.4. - Weltgesundheitstag

Bundesvereinigung für Gesundheit

e.V., Michaela Goecke, Heilsbachstr.
30, 53123 Bonn.

Tel.: (0228) 9 87 27 18

Fax: (0228) 6 42 00 24

E-Mail: mg@bvgesundheits.de
www.weltgesundheitstag.de

11.4. - Parkinson-Tag

Deutsche Parkinson Vereinigung e.V.,
Moselstr. 31, 41464 Neuss.
Tel.: (0 21 31) 4 10 16 / 17
Fax: (0 21 31) 4 54 45
E-Mail: info@parkinson-vereinigung.de
www.parkinson-vereinigung.de

19.4. - Deutscher Venentag

Deutsche Venen-Liga e.V., Postfach
11 29, 56864 Bad Bertrich.
Tel.: (02674) 14 48
Fax: (02674) 91 01 15
E-Mail: info@venenliga.de
www.venenliga.de

21.-25.4. - Papillon-Schilddrüsen- Gesundheitswoche

Schilddrüsen-Initiative Papillon, Post-
fach 130120, 50495 Köln
E-Mail: info@schilddruese.de
Internet: www.schilddruese.de

Mai 2008

5.5. - Tag des herzkranken Kindes

Bundesverband Herzkranker Kinder
e.V., Kasinostr. 84, 52066 Aachen
Tel.: (02 41) 91 23 32
Fax: (02 41) 91 23 33
E-Mail: BVHK-Aachen@t-online.de
www.herzkranker-kinder-bvhk.de

5.-10.5. - Bundesweite Aktionswoche gegen den Grünen Star (Glaukom)

Deutsches Grünes Kreuz e. V., Dr.
Ingolf Dürr, Schuhmarkt 4, 35037
Marburg.
Tel.: (06421) 293 174
Fax: (06421) 293 774
E-Mail: glaukom@kilian.de



Der 15. März ist in diesem Jahr der Tag der Rückengesundheit.

Foto: ABDA

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

10.5. - Tag des Schlaganfalls

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe,
Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh.
Tel.: (01805) 093093 (0,14 Euro/Min.)
Fax: (01805) 094094
E-Mail: info@schlaganfall-hilfe.de
www.schlaganfall-hilfe.de

19.5. - Welt-Hepatitis-Tag

Achim Kautz, Deutsche Leberhilfe e.V., Luxemburger Str. 150, 50937 Köln
Tel.: (0 2 21) 28 29 98 0
Fax: (0 2 21) 28 29 98 1
E-Mail: AKrautz@leberhilfe.org
www.welthepatitstag.info

31.5. - Weltnichtrauchertag

Thema 2005: Gesundheitsberufe und Tabakkontrolle
Bundesvereinigung für Gesundheit e.V., Michaela Goecke, Heilsbachstr. 30, 53123 Bonn.
Tel.: (0228) 98 727 13
Fax: (0228) 64 200 24



E-Mail: mg@bvgesundheit.de
www.who-nichtrauchertag.de

31.5. - Welt Asthma Tag

Deutscher Allergie und Asthma-Bund – DAAB - Bundesgeschäftsstelle, Fliethstr. 114, 41061 Mönchengladbach.
Tel.: (02161) 81 49 40
Fax: (02161) 81 49 430
E-Mail: info@daab.de
Internet: www.daab.de

i Weitere Termine und Ansprechpartner zu den Gesundheitstagen finden Sie im Mitgliederbereich von www.akwl.de.

Juni 2008

7.6. - Tag der Organspende

Arbeitskreis Organspende, Emil-von-Behring-Passage, 63263 Neu-Isenburg.
Tel.: (0 6102) 359 225
Fax: (0 6102) 359 410
E-Mail: presse@akos.de
www.akos.de

6.6. - Sehbehindertentag

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV), Rungestr. 19, 10179 Berlin
Tel.: (030) 28 53 87 0
Fax: (030) 28 53 87 20
E-Mail: t.krieger@dbsv.org
www.dbsv.org

12.6. - Tag der Apotheke

ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Gianluigi Ortu, Referent Kampagnen, Jägerstraße 49/50, 10117 Berlin.
Tel.: (030) 400 04 135
Fax: (030) 400 04 133
E-Mail: pressestelle@abda.aponet.de
www.abda.de

26.6. - Anti-Drogen-Tag

UNDCP (United Nation Drug Control Programme), Internationales Zentrum Wien, Postfach 500, A - 1400 Wien.
Tel.: (43 1) 26060 0
Fax: (43 1) 26060 5866
E-Mail: unodc@unodc.org
www.undcp.org

27.6. - Tag des Cholesterins

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V., Dr. Heike Kantner, Waldklausenweg 20, 81377 München.
Tel.: (089) 7 19 10 01
Fax: (089) 7 14 26 87
E-Mail: Info@Lipid-Liga.de
www.lipid-liga.de

September 2008

5.9. - Deutscher Kopfschmerz-Tag

Bundesverband Deutsche Schmerzhilfe e.V., Sietwende 20, 21720 Gröden-deich.
Tel.: (0 41 42) 81 04 34
Fax: (0 41 42) 81 04 35
E-Mail: ruediger-fabian@t-online.de
www.kopfschmerztag.de

9.9. - Tag des alkoholgeschädigten Kindes

FASworld Deutschland, Gisela Michalowski, Hügelweg 4, 49809 Lingen.
Tel.: (0591) 710 6700
E-Mail: fas@fasworld.de
Internet: www.fasworld.de

21.9. - Weltalzheimertag

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Friedrichstr. 236, 10969 Berlin.
Tel.: (0 30) 2 59 37 95 0
Fax: (0 30) 2 59 37 95 29
E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de
www.deutsche-alzheimer.de

25.9. - Tag der Zahngesundheit

Verein für Zahnhygiene e.V., Feldbergstr. 40, 64293 Darmstadt.
Tel.: (0 61 51) 89 48 14
Fax: (0 61 51) 89 51 98



E-Mail: kontakt@zahnhygiene-ev.de
www.zahnhygiene-ev.de

28.9. - Welt Herz Tag

Deutsche Herzstiftung e.V., Vogtstr. 50, 60322 Frankfurt/Main.
Tel.: (069) 9 55 12 80
Fax: (069) 9 55 12 83 13
E-Mail: info@herzstiftung.de
Internet: www.herzstiftung.de

Oktober 2008

5.10. - Tag der Epilepsie
Büro „Tag der Epilepsie“, Frau Helga Renneberg, Bünne 21, 37081 Göttingen-
Tel.: (0551) 9 16 09
Fax: (0551) 9 16 09
E-Mail: epilepsie-goe@t-online.de
www.tag-der-epilepsie.de

6.-12.10. - Europäische Woche gegen den Krebs

Deutsche Krebsgesellschaft, Steinlestr. 6, 60596 Frankfurt/Main.

Fortsetzung von Seite 5

Tel.: (069) 63 00 96 0
 Fax: (069) 63 00 96 66
 E-Mail: pr-anfragen@krebsgesellschaft.de
 www.deutsche-krebsgesellschaft.de

10.10. - Internationaler Tag der seelischen Gesundheit

World Federation for Mental Health
 1021 Prince Street, Alexandria, Virginia, 22314 - 2971 USA.
 E-Mail: wfmh@erols.com
 www.wfmh.com

11.10. - Tag der Naturheilkunde

Deutscher Naturheilbund e. V., In den Ziegelwiesen 21, 71229 Leonberg.
 Tel.: (07152) 90 38 10
 Fax: (07152) 90 38 11
 E-Mail: info@naturheilgesellschaft.de
 www.naturheilgesellschaft.de

12.10. - Welt Rheuma Tag

Deutsche Rheuma-Liga e.V., Bundesverband, Maximilianstr. 14, 53111 Bonn.
 Tel.: (0228) 7 66 06 11
 Fax: (0228) 7 66 06 20
 E-Mail: bv@rheuma-liga.de
 Internet: www.rheuma-liga.de

20.10. - Welt-Osteoporose-Tag

Kuratorium Knochengesundheit e.V., Leipziger Str. 6, 74889 Sinsheim.
 Tel.: (07261) 92 17 0
 Fax: (07261) 6 46 59
 E-Mail: info@osteoporose.org
 www.osteoporose.org
 Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e.V., Kirchfeldstr. 14, 40215 Düsseldorf.
 Tel.: (0211) 31 91 65
 E-Mail: BfO-aktuell@t-online.de
 www.bfo-aktuell.de

28.10.

Welt-Polio-Tag

Polio allianz e.V.
 Thaerstraße 27
 35392 Gießen
 Tel.: (0641) 23 43 3
 Fax: (0641) 20 19 84
 E-Mail: hendrich-giessen@t-online.de
 www.polio-allianz.de

November 2008:

1.-30.11. - Herzmonat

Deutsche Herzstiftung e.V., Vogtstr. 50, 60322 Frankfurt/Main
 Tel.: (069) 95 51 28 0
 Fax: (069) 95 51 28 313
 E-Mail: info@herzstiftung.de
 www.herzstiftung.de

8.11. - Darmtag

Prof. Dr. Gerald Holtmann, Gastro-Liga e.V., Friedrich-List-Str. 13, 35398 Gießen.
 Tel.: (0 6 41) 97 48 10
 Fax: (0 6 41) 97 48 18
 E-Mail: geschaeftsstelle@gastro-liga.de
 www.gastro-liga.de

14.11. - Weltdiabetestag

Deutsche Diabetes Union e.V., Prof. Dr. med. Eberhard Standl, Akad.

Krankenhaus München-Schwabing, Kölner Platz 1, 80804 München
 Tel.: (089) 30 68 25 23.
 Fax: (089) 30 68 39 06
 E-Mail: info@diabetes-union.de
 www.diabetes-union.de

20.11. - Deutscher Lebertag

Achim Kautz, Deutsche Leberhilfe e.V., Luxemburger Str. 150, 50937 Köln.
 Tel.: (0221) 2 82 99 80
 Fax: (0221) 2 82 99 81
 E-Mail: AKautz@leberhilfe.org
 www.leberhilfe.org

Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr (Stand: 15. Februar 2008). ■

Apotheker im Dialog mit der Politik

NRW-Kammern und Verbände auf Landesparteitagen präsent

■ Über die Vorteile einer wohnortnahen Arzneimittelversorgung durch die mittelständische, inhabergeführte Apotheke und über die Leistung des freien Heilberufs informieren die ABDA und ihre Mitgliedsorganisationen verstärkt auch die politischen Entscheidungsträger im direkten Dialog. Hierzu wurde u. a. von der ABDA ein Messestand entwickelt, der seit dem

Herbst 2007 auf Bundes- und Landesparteitagen zum Einsatz kommt. In Westfalen wird die Apothekerkammer Westfalen-Lippe gemeinsam mit dem Apothekerverband den Messestand bei den Landesparteitagen von Bündnis 90/Grünen (12. und 13. April in Hamm), FDP (19. April in Münster) und CDU (14. Juni in Dortmund) einsetzen. ■



So sieht der „Lobby-Stand“ der ABDA aus, an dem bereits u. a. Bundeskanzlerin Angela Merkel und Gesundheitsministerin Ulla Schmitt begrüßt werden konnten. Foto: ABDA

„Als Instrument der berufsständischen Selbstverwaltung unverzichtbar“

Erhebungen zur Beratungsqualität in der Apotheke

■ Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe hat als erste Kammer im Jahr 2002 mit Erhebungen zur Beratungsqualität begonnen und wird diese auch im laufenden Jahr fortsetzen. Die Apothekenbesuche durch pharmazeutische Fachprüfer und Fachprüferinnen aus der Praxis sollen für das Thema Beratung sensibilisieren und Impulse und Anregungen für eine Optimierung der Beratungsleistung bieten.

„Die bisherigen Ergebnisse haben gezeigt, dass in diesem Bereich noch erhebliches Verbesserungspotential steckt“, betont Kammerpräsident Hans-Günter Friese. Die Kunden erwarten in der Apotheke Beratungsqualität und zwar nicht nur bei der Abgabe auf Rezept, sondern gerade auch bei der Selbstmedikation. Bei den nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln sieht sich der Kunde einer Vielzahl von meist werblich geprägten Informationen und Versprechungen ausgesetzt. „Dies haben wir nicht zuletzt im Rahmen des 1. Westfälisch-lippischen Apothekertages anschaulich gemacht und intensiv diskutiert“, so der Kammerpräsident.

„Es ist in unser aller Sinne, wenn wir gemeinsam die Beratung ernst nehmen und optimieren.“
Hans-Günter Friese

Hier muss die Apotheke durch eine leitliniengerechte Empfehlung und strukturierte Arzneimittelauswahl im Sinne der Patienten die Spreu vom Weizen trennen. Nur durch eine gleichmäßig hohe und in der Apotheke täglich erlebbare Beratungsqualität lässt sich auf Dauer die Notwendigkeit der



Die Kunden erwarten in der Apotheke gerade auch bei der Selbstmedikation Beratungsqualität - dies bestätigen die Erhebungen der Apothekerkammer. Foto: AKWL

Apothekenpflicht für die besondere Ware Arzneimittel begründen. „Es ist daher in unserer aller Sinne, wenn wir gemeinsam die Beratung ernst nehmen und um ständige Verbesserung bemüht sind“, so Kammerpräsident Friese. Die Erhebungen zur Beratungsqualität sind als ein Baustein der berufsständischen Selbstverantwortung dabei unverzichtbar. ■

IHR KAMMERVERSTAND IHRE ANSPRECHPARTNER



Präsident Hans-Günter Friese:
Markt-Apotheke, Karl-Wildschütz-Straße 4, 58730 Fröndenberg.
Tel.: 0 23 73/ 73 00. E-Mail: h.friese@aponet.de.

Vizepräsidentin Gabriele Regina Overwiening: Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstraße 16, 48734 Reken. Tel.: 0 28 64/ 9 48 10. E-Mail: apotheke@bahnhof-reken.de.

Dr. Hiltrud von der Gathen: Ickerner Markt-Apotheke OHG, Ickerner Str. 54, 44581 Castrop-Rauxel. Tel.: 0 23 05/ 7 36 28. E-Mail: ickernermarktapotheke@t-online.de.

Ralf von Elsenau: Ludgeri-Apotheke, Ludgeristraße 27, 48619 Heek. Tel.: 0 25 68/ 38 80 10. E-Mail: info@apotheke-heck.de.

Thorsten Gottwald: i/Ludgerus-Apotheke, Amtmann-Daniel-Straße 1, 48356 Nordwalde. Tel.: 0 25 73/ 22 47. E-Mail: mail@thorstengottwald.de.

Barbara Kadura: i/Storchen-Apotheke, Castroper Straße 213, 44791 Bochum. Tel. 02 34/ 59 19 91. E-Mail: bkadura@t-online.de.

Annabell Kurte: Sunderner Straße 12, 59821 Arnsberg, E-Mail: akkurte@t-online.de.

Michael Mantell: Stifts-Apotheke, Hörder Semerteichstraße 188, 44263 Dortmund. Tel. 02 31/ 41 34 66. E-Mail: stiftsapo@aol.com.

Dr. Bernd Pietzner: Apotheke des Prosper-Hospitals, Mühlenstraße 27, 45659 Recklinghausen. Tel.: 0 23 61/ 54 24 81. E-Mail: bernd.pietzner@prosper-hospital.de.

Toni Rimrod: Masporn-Apotheke, Paderwall 15, 33102 Paderborn. Tel.: 0 52 51/ 28 08 24. E-Mail: t.rimrod@masporn-apotheke.de.

Margarete Tautges: Kaiserau-Apotheke, Einsteinstraße 1, 59174 Kamen. Tel. 0 23 07/3 08 80. E-Mail: kaiserau-apotheke@t-online.de.

Neues Mitglied der Kammerversammlung: Apothekerin Irimi Zervas (Castrop-Rauxel)

Nachrückerin für Apothekerin Britta Pösentrup (Münster)

■ Apothekerin Britta Pösentrup (Münster) hat auf ihr Mandat als Mitglied der 14. Kammerversammlung der Apothekerkammer Westfalen-Lippe verzichtet. Gemäß § 17 der Neufassung des Heilberufsgesetzes

vom 9. Mai 2000 tritt Apothekerin Irimi Zervas aus Castrop-Rauxel (Wahlvorschlag 1 des Wahlkreises Münster) als neues Mitglied an ihre Stelle. Frau Zervas hat die Wahl angenommen. ■

Werbung von Krankenkassen für bestimmte Apotheken

■ Die Serie von Entscheidungen, mit denen das Werbeverhalten von Krankenkassen für Versandapotheken durch Sozialgerichte untersagt wurde (siehe auch unser Mitteilungsblatt 3/2007 vom 28. Juni 2007), wird durch zwei weitere sozialgerichtliche Entscheidungen fortgesetzt.

So hat das Sozialgericht Landshut auf Betreiben des Bayerischen Apothekerverbandes am 12. Dezember 2007 ohne mündliche Verhandlung der Kaufmännischen Krankenkasse im Wege der einstweiligen Anordnung bis zu einer vollstreckbaren Entscheidung in der Hauptsache vorläufig untersagt, ihre Versicherten dahin zu beeinflussen, Arzneimittel und/oder sonstige Waren bei der „Europa Apotheek, Venlo“ zu beziehen und dafür in schriftlicher und/oder elektronischer Form oder in sonstiger Weise zu werben. Das Sozialgericht Landshut

stützt sich auf § 7 Abs. 1 des Ersatzkassenarzneilieferungsvertrages und hat festgestellt, dass die beanstandete Werbung der KKH eine Beeinflussung der Versicherten im Sinne jener Vertragsklausel darstelle.

Mit dem selben Tenor hat auch das Sozialgericht Hannover mit Beschluss vom 21. November 2007 der Betriebskrankenkasse „mobil oil“ per einstweiliger Anordnung eine Kooperation mit der Europa Apotheek Venlo sowie der „mycare Versandapotheke“ untersagt. Diese Entscheidung ist insoweit von Bedeutung, als von der Untersagung auch die Werbung für sowie Herausgabe von sogenannten „Zahlungsgutscheinen“ durch die BKK Mobil Oil an ihre Versicherten betroffen ist, mit denen diese in den beiden genannten Apotheken die gesetzlich vorgeschriebene Zuzahlung sparen. ■

Aktuelle berufsgerichtliche Entscheidungen

■ Preisnachlässe bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln sowie die nicht ordnungsgemäße Vertretung in der Leitung einer Apotheke stellen erhebliche Berufspflichtverletzungen von Apothekern dar, die eine Verurteilung im Rahmen eines Berufsgerichtsverfahrens nach sich ziehen können.

So hat das Berufsgericht für Heilberufe beim Verwaltungsgericht Münster mit Urteil vom 24. Oktober 2007 gegen einen Apothekenleiter, der nachweislich in drei Fällen bei Einlösung von Privatrezepten über verschreibungspflichtige Arzneimittel jeweils einen Preisnachlass von drei Prozent gewährt hatte, wegen Berufsvergehens einen Verweis ausgesprochen und eine Geldbuße in Höhe von 2.500 Euro verhängt. Ferner wurden ihm die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Ebenfalls mit Urteil vom 24. Oktober 2007 wurde gegen einen Apotheken-

leiter in einem weiteren Verfahren vom Berufsgericht in Münster ein Verweis erteilt und ihm eine Geldbuße in Höhe von 2.000 Euro sowie ebenfalls die Kosten des Verfahrens auferlegt. Der betreffende Apothekenleiter hatte seinen Urlaub angetreten, ohne vorher eine Regelung hinsichtlich der ordnungsgemäßen Vertretung in der Leitung seiner Apotheke getroffen zu haben. Während seiner Abwesenheit war die Apotheke ohne vertretungsberechtigtes Personal bis zu der von der zuständigen Aufsichtsbehörde angeordneten Schließung ca. einen halben Tag für das Publikum geöffnet. In dieser Zeit wurden durch nicht pharmazeutisches Personal Rezepte beliefert bzw. apothekenpflichtige Arzneimittel abgegeben.

In dem gesondert durchgeführten Ordnungswidrigkeitenverfahren hatte der betroffene Apothekenleiter bereits eine Geldbuße in Höhe von 2.000,00 Euro gezahlt. ■

Änderung des Heilberufsgesetzes des Landes NRW

■ Am 7. Dezember 2007 trat eine Änderung des Heilberufsgesetzes (HeilBerG) des Landes Nordrhein-Westfalen in Kraft.

Die Änderung des HeilBerG ist Bestandteil des „Gesetzes zur Regelung der Berufsanerkennung EU- und Drittstaatenangehöriger für den Bereich der nichtakademischen Heilberufe und zur Änderung anderer Gesetze und Verordnungen“, das am 20. November 2007 vom Landtag NRW verabschiedet wurde. Es handelt sich um ein sogenanntes „Artikelgesetz“ durch das in NRW die Umsetzung der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen in nationales Recht vorgenommen wurde. Zugleich mit dem nordrhein-westfälischen HeilBerG wurden insgesamt 21 weitere Gesetze bzw. Verordnungen geändert, z. B. das Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, das Landeshebammengesetz sowie verschiedene Weiterbildungs- und Prüfungsordnungen für Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen.

Die wesentlichen Änderungen des HeilBerG, soweit sie die Apothekerkammer betreffen, sollen nachfolgend kurz dargestellt werden:

1. In § 3 des HeilBerG ist geregelt, dass auch Apotheker, die ihre Niederlassung in einem anderen EU-Land haben und im Land NRW im Rahmen des Rechts der Europäischen Union ihren Beruf vorübergehend und gelegentlich ausüben (sogenannten „Dienstleister“), der Berufsaufsicht der Kammer unterliegen. Ferner enthält das HeilBerG nähere Regelungen zur Zusammenarbeit zwischen den Bezirksregierungen, den Kammern und den zuständigen Behörden im Niederlassungsstaat der Betroffenen für den Fall bekannt werdender Berufspflichtverletzungen bzw. Beschwerden

im Zusammenhang mit der Berufsausübung der „Dienstleister“. Die Dienstleister sind in einem gesonderten Verzeichnis bei der Kammer zu führen (§ 4).

2. Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Organisationsstruktur der Telematik im Gesundheitswesen vom 22. Juni 2005 wurde der Rechtsrahmen der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und damit die Herausgabe eines elektronischen Heilberufsausweises festgelegt. Gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 11 wurde die Zuständigkeit für die Herausgabe der elektronischen Heilberufsausweise an die Kammerangehörigen sowie die Ausgabe von Berufsausweisen für die „berufsmäßigen Gehilfen“, wie z. B. Apothekerassistenten, Pharmazieingenieure, PTA auf die Apothekerkammer übertragen.
3. Nach dem Berufsbildungsgesetz ist die Apothekerkammer zuständige Stelle für die Berufsausbildung zur PKA. Seit Oktober 2006 ist sie – anstelle der Bezirksregierungen – nach dem BBiG auch zuständig für das Untersagen des Einstellens und Ausbildens von Auszubildenden. Diese Zuständigkeiten wurden nunmehr auch im HeilBerG als Aufgabe der Kammer in § 6 Abs. 1 Nr. 13 festgeschrieben.
4. Durch den neuen § 6a wurden Regelungen zur Teilrechtsfähigkeit der Versorgungseinrichtungen der Heilberufskammern eingeführt, um eine Durchgriffshaftung in das Vermögen des Versorgungswerkes für Verbindlichkeiten der Kammern zu verhindern. Die Teil-



Die Neufassung des NRW-Heilberufsgesetzes trat am 20. November 2007 in Kraft.

Foto: ABDA

rechtsfähigkeit schafft die rechtlichen Voraussetzungen dafür, dass das Vermögen der Versorgungseinrichtungen von dem der Kammern getrennt und eigenverantwortlich verwaltet wird. Ferner können die Versorgungseinrichtungen zukünftig selbstständig handeln und im Rechtsverkehr auftreten.

5. In § 11 Abs. 1 des HeilBerG wurde die Wahlperiode der Kammerversammlung auf fünf Jahre verlängert. Die laufende Wahlperiode der Kammerversammlung ist hiervon nicht betroffen. Die verlängerte Wahlperiode gilt somit erstmalig ab den im Jahre 2009 anstehenden Wahlen zur Kammerversammlung.
6. Das Heilberufsgesetz sieht ferner auch eine Erweiterung der Instrumente der Berufsaufsicht vor. So wurde in § 58 Abs. 1 die gesetzliche Möglichkeit geschaffen, bei

Verstößen von Kammerangehörigen gegen ihre Verpflichtungen gegenüber der Kammer (z. B. gegen ihre Pflicht zur Meldung oder gegen ihre Pflicht, Ladungen Folge zu leisten) Zwangsgelder bis zur Höhe von 2.000 Euro zu verhängen.

Ferner wurde das schon bestehende Rügerecht mit der Maßgabe erweitert, dass die Rüge mit einem Ordnungsgeld bis zu 5.000,00 Euro verbunden werden kann. Die Rüge mit Ordnungsgeld soll als neues Ordnungsinstrument zu einer Entlastung der Berufsgerichtsbarkeit beitragen. ■

Die aktuelle Fassung des Heilberufsgesetzes (Stand 20.11.2007) finden Sie auf unserer Homepage (www.akwl.de) im internen Bereich unter der Rubrik Textsammlung.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Apothekerkammer Westfalen-Lippe - Ausgabe Nr. 01/2008

Herausgeber:
Apothekerkammer Westfalen-Lippe,
Bismarckallee 25, 48151 Münster
Tel.: (0251) 52 00 50, Fax: (0251) 52 16 50
E-Mail: info@akwl.de, Internet: www.akwl.de

Redaktion:
Michael Schmitz
Jochen Stahl
Dr. Andreas Walter

Layout:
Petra Wiedorn, Michael Schmitz,
Vanessa Aeverhage (Fortbildung aktuell)

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:
Klaus Bisping
Dr. Claudia Brüning
Wolfgang Erdmann
Bernhard Hielscher
Stefan Lammers
Jutta Ringleb
Michael Schmitz
Jochen Stahl
Dr. Andreas Walter

Das Mitteilungsblatt der Apothekerkammer Westfalen-Lippe erscheint regelmäßig circa alle zwei Monate. Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2008, die am 23. April 2008 erscheint, ist der 25. März 2008. Der Bezugspreis ist für die Mitglieder der Apothekerkammer Westfalen-Lippe im Kammerbeitrag enthalten.

Auflage dieser Ausgabe: 7.250 Exemplare

Nachdruck - auch in Auszügen - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Beratungsecke

Kommt ein Mann in die Apotheke...

Das Henne-Ei-Problem

■ Wenn ein Satz so beginnt, erwartet man normalerweise, dass ein Apothekenwitz folgt. Durch Erfahrung geprägte Annahmen bestimmen oftmals auch die Kommunikation zwischen Apotheker und Patient in der Apotheke.

Ein Patient beispielsweise, der bisher selten beraten wurde, erwartet beim Betreten einer Apotheke nicht unbedingt eine Beratung. Vielleicht meint er auch, sich mit dem Arzneimittel auszukennen, da er dieses bisher schon erfolgreich angewendet hat. Er kommt also gar nicht auf die Idee, eine Frage zu stellen oder traut sich nicht, ein für ihn heikles Thema bei der Apothekerin oder dem Apotheker anzusprechen.

Weil der Patient nicht aktiv fragend eine Beratung fordert, folgert der Apotheker wiederum, dass der Patient Bescheid weiß bzw. nicht beraten werden will. Aufgrund seiner Erfahrung in der Vergangenheit glaubt er, den Patienten anzusehen, ob sie beraten werden wollen oder nicht. Er vermutet z. B., dass ein Patient in Eile ist oder aber schlussfolgert aus dem selbstsicheren Auftreten eines Patienten, dass

dieser sich mit dem Arzneimittel auskennt. Und da er letztendlich die Erwartung hat, dass Patienten schon selber Fragen stellen, wenn sie beraten werden möchten, erfolgt die Arzneimittelabgabe ohne Beratung. Dies wiederum bestärkt den Patienten in seiner bisherigen Erfahrung, dass er Arzneimittel in der Regel ohne Beratung bekommt, und dass es dazu offensichtlich auch nichts Besonderes zu sagen gibt.

Hier stellt sich die Frage, wer war zuerst da: der Apotheker, der Arzneimittel ohne Beratung abgibt, oder der Patient, der beim Arzneimittelkauf keine Beratung fordert. Wie beim klassischen Henne-Ei-Problem ist diese Frage nicht zu lösen. Wichtig ist jedoch, sich im Beratungsalltag nicht nur von Erfahrungen und Vermutungen leiten zu lassen, sondern diesen Teufelskreis zu durchbrechen, indem aktiv eine Beratung angeboten wird und zwar immer wenn ein Mann oder eine Frau die Apotheke betritt. Der Satz: „Kommt ein Mann in die Apotheke...“ sollte wie folgt fortgesetzt werden: „... und wird selbstverständlich beraten“. Und das ist kein Witz. ■

Notfalldepot Dortmund: Adressänderung

Seit Jahresbeginn 2008 unter dem Dach der NOWEDA

■ Seit dem 2. Januar 2008 befindet sich das Notfalldepot Dortmund bei der NOWEDA Dortmund/Schwerte. Das Notfalldepot steht selbstverständlich allen Apotheken - auch Nichtkunden der NOWEDA - zur Verfügung:

NOWEDA Dortmund/Schwerte
Ruhrtalstr. 100, 58239 Schwerte

montags bis freitags
08:00 Uhr bis 19:30 Uhr
samstags 08:00 Uhr bis 13:30 Uhr
Tel. 02304/775-32 52

außerhalb der oben angegebenen
Geschäftszeiten:
Tel. 0201/802-17 00

Wir bitten Sie, die neue Adresse in Ihr Verzeichnis der Notfalldepots (z.B. „Gelbe Notfalltafel“) aufzunehmen.

Wir sind der NOWEDA sehr dankbar, dass sie sich bereit erklärt hat, neben dem Notfalldepot Herford nun auch das Notfalldepot Dortmund zu verwalten. Die NOWEDA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur ordnungsgemäßen Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln und dokumentiert als apothekereigenes Unternehmen eine besondere Unterstützung unserer Anliegen. ■

Umfrage: Herstellung applikationsfertiger Zytostatika sowie anderer Parenteralia in öffentlichen Apotheken und Krankenhausapotheken

■ Auf Einzelanfragen von Apothekern, Ärzten, Patienten, Krankenhäusern oder zum Beispiel Pflegediensten nennen wir nahe gelegene Apotheken, die in der Lage sind, patientenindividuell dosierte Parenteralia herzustellen.

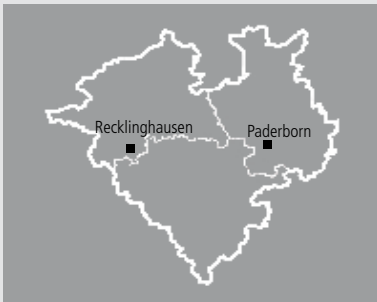
Des Weiteren sind die Adressen dieser Apotheken auf den internen Seiten

unserer Homepage veröffentlicht. Die Daten, auf die wir dabei zurückgreifen, stammen aus unserer Umfrage aus dem Jahr 2003 und bedürfen einer Aktualisierung. Wir bitten daher alle Apotheken, die applikationsfertige Zytostatika oder andere Parenteralia herstellen, den beigefügten Fragebogen auszufüllen und an uns zurückzusenden.

Auch Apotheken, die sich auf unsere früheren Umfragen gemeldet haben, sind ausdrücklich aufgefordert, ihre aktuellen Daten mitzuteilen, da wir den Datenbestand neu erfassen. Gleichzeitig möchten wir das Interesse an Fortbildungsveranstaltungen zum Themenkomplex Onkologie ermitteln und bitten um entsprechende Angaben auf dem Rückmeldebogen. ■

▶ Rückmeldebogen
siehe Anlage

Regionale Arzneimittel-Informationsstellen



Als Service zur Beratungsunterstützung für jede/n Apotheker/in hat die Apothekerkammer Westfalen-Lippe 1997 zwei Regionale Arzneimittel-Informationsstellen eingerichtet. Seitdem können Kammermitglieder weitergehende pharmazeutische Fragen an das paderlog - Zentrum für Krankenhauslogistik und Klinische Pharmazie am Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn und an die Krankenhausapotheke des Prosper-Hospitals in Recklinghausen richten. Viele dieser Fragestellungen sind für alle Apotheker/innen von Interesse. Daher dokumentieren die beiden Arzneimittel-Informationsstellen in dieser Rubrik im Wechsel ihre Antworten auf ausgewählte Anfragen.

Wissen für die Praxis

55

Gibt es die Möglichkeit der Osteoporosetherapie mittels 1-mal jährlicher Infusion?

(UT) Die komplizierten Einnahmodalitäten für orale Bisphosphonate, bedingt durch deren extrem schlechte Bioverfügbarkeit und die möglichen Nebenwirkungen an der Speiseröhre, führten zur Entwicklung einer Substanz (Zoledonsäure), für die gute Ergebnisse in der Osteoporosetherapie bei 1-mal jährlicher Infusion belegt sind. Die zweite Substanz (Ibandronat), die eine Zulassung für die intravenöse Osteoporosetherapie besitzt, muss alle drei Monate infundiert werden.

Im Jahr 2006 erschien im Lancet eine Publikation, die sich mit dem Problem der mangelnden Therapietreue bei der Einnahme von Osteoporosetherapeutika befasste. Hier wird für das erste Jahr bereits eine mangelnde Compliance hinsichtlich Dosierung und Dauer von 50 Prozent konstatiert, die nach drei Jahren auf 80 Prozent ansteigt. Dies hat eindeutige Konsequenzen, wie eine Analyse von 35.000 behandelten Frauen zeigte: Die Knochenbruchrate lag um 20 - 30 Prozent höher, wenn die Therapietreue nicht gewährleistet war.

Im September 2007 erhielt Zoledronsäure, die unter anderem Handelsnamen und anderer Dosierung bereits über eine Zulassung für die Prävention tumorbedingter, skelettbezogener Komplikationen

sowie für die Hyperkalzämiebehandlung verfügt, die Zulassung zur Behandlung der postmenopausalen Osteoporose mittels einer 1-mal jährlichen Infusion und des Morbus Paget (einmalige Behandlung). Die Infusion erfolgt über mindestens 15 Minuten – wichtig ist eine ausreichende Hydratation der Patienten vor Beginn der Infusion, besonders bei älteren Patienten und solchen, die eine Diuretika-behandlung erhalten.

Bei Patienten mit schwerer Niereninsuffizienz wird die Gabe nicht empfohlen (Der Serumkreatininwert sollte vor der Therapie bestimmt werden.). Eine vorbestehende Hypokalzämie ist vor Beginn der Therapie durch eine ausreichende Zufuhr an Calcium und Vitamin D auszugleichen. Fieber, Gelenk- oder Kopfschmerzen sowie grippeähnliche Symptome besonders während der ersten drei Tage nach der Infusion können durch Gabe von Paracetamol oder Ibuprofen reduziert werden.

Sowohl in der Zulassungsstudie als auch in der 2007 publizierten Studie zum Einsatz nach akuter Hüftfraktur wurde ein vermehrtes Auftreten von Vorhofflimmern im Vergleich zur Kontrollgruppe beobachtet. Diese Nebenwirkung ist von der Genese her nicht genau zu erklären, als potentielle Wirkmechanismen werden Effekte auf den Kalziumstoffwechsel und die Zytokinfreisetzung diskutiert.

Fazit: Die Datenlage für Zoledronsäure belegt eine Verminderung des Risikos für Wirbelkörper- und Hüftfrakturen. Leider gibt es keine direkten Vergleiche zur oralen Bisphosphonattherapie. Bei Unverträglichkeit oder Kontraindikation gegen orale Bisphosphonate stellen die i.v. Präparate jedoch eine echte Therapiealternative dar. Selbstverständlich gehört auch bei der intravenösen Therapie mit Bisphosphonaten eine ausreichende Zufuhr von Calcium und Vitamin D zur Basisversorgung der Patienten. Die Jahrestherapiekosten liegen mit deutlich über 500 Euro im Bereich der 1-mal wöchentlichen Präparate der Originalanbieter oraler Bisphosphonate, aber deutlich höher als die der Generikahersteller.

Literatur:

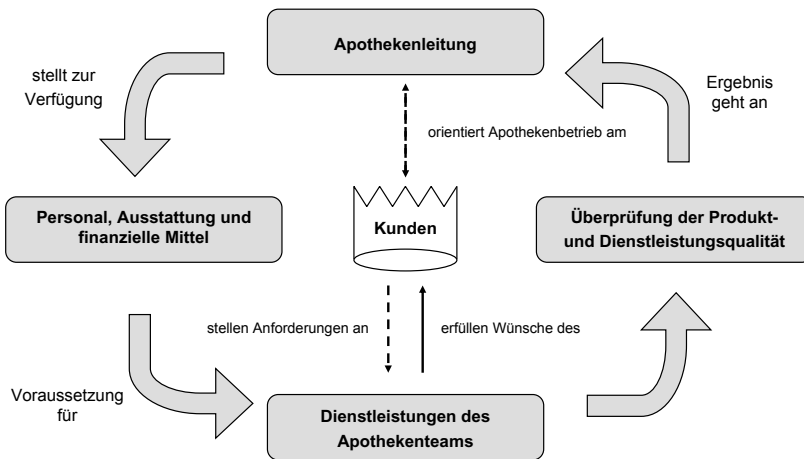
- Compston et al. Compliance with osteoporosis therapy is the weakest link. *Lancet* 2006;368:973-74
- Black et al. Once yearly Zoledronic acid for treatment of postmenopausal osteoporosis. *N Engl J Med* 2007;356:1809-20
- Compston. Treatments for osteoporosis. *N Engl J Med* 2007 356;1878-79
- Calis et Pucino. Zoledronic acid and secondary prevention of fractures. *N Engl J Med* 2007;357:1861-62
- Lyles et al. Zoledronic acid and clinical fractures and mortality after hip fracture *N Engl J Med* 2007;357:1799-1809
- www.lutherhaus.de/dvo-leitlinien

Grundlagen des Qualitätsmanagements (Teil 10)

Das Prozessmodell der DIN EN ISO 9001:2000 – Messung, Analyse und Verbesserung

■ Folgende Abbildung in Anlehnung an das Prozessmodell der DIN verdeutlicht noch einmal das Zusammenspiel der vier „Bausteine“ des Qualitätsmanagements und ihre Bedeutung für den Regelkreis der ständigen Verbesserung:

Das (Prozess-) Modell der ständigen Verbesserung



© AKWL 2008

In Anlehnung an die DIN EN ISO 9001: 2000-12

Die Forderungen der Norm, die in einem QM-System berücksichtigt und umgesetzt werden müssen, lassen sich analog den vier Grundbausteinen zuordnen. In diesem Beitrag sollen die wichtigsten Anforderungen kurz beschrieben werden, die unter der Überschrift „Messung, Analyse und Verbesserung“ zusammengefasst werden können.

Qualität entsteht durch die Einhaltung bestimmter Anforderungen an ein Produkt oder eine Dienstleistung. Die Arzneibücher und begleitenden Vorschriften beispielsweise stellen Anforderungen an Packmittel, Ausgangsstoffe, Herstellungsweise und das fertige Arzneimittel. Diese Übereinstimmung mit den Anforderungen muss geprüft und dokumentiert werden. Das gesamte Leistungsspektrum einer Apotheke sollte nicht nur durch die gesetzlichen und behördlichen Auflagen, sondern in erster Linie auch durch die Wünsche des Kunden bestimmt werden. Elementar ist daher die Messung der Kundenzufriedenheit. Im Rahmen des Qua-

litätsmanagements wird dies in der Prozessbeschreibung geregelt.

Kundenlob und Kundentadel

Viele Kunden äußern beiläufig im Gespräch, mit welchen Dingen sie in der Apotheke besonders zufrieden oder nicht zufrieden sind. Die Auswertung dieser Kundengespräche ist daher eine einfache und kostenlose Möglichkeit, die Kundenzufriedenheit zu ermitteln. Die rein quantitative Erfassung von Kundenlob und Kundentadel macht jedoch keinen Sinn. Wichtig ist es vielmehr, Rückschlüsse zu ziehen auf Stärken, die weiter ausgebaut werden können und Schwächen, die möglichst ausgemerzt werden sollten. Die Analyse der gesammelten Kundenreaktionen und die Umsetzung in konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Dienstleistungen erfolgt einmal jährlich im Rahmen der QM-Bewertung durch die Apothekenleitung. Weitere Quellen für die Verbesserung der Apothekenleistung sind die Vorschläge aus dem Mitarbeiterteam beziehungsweise das Lernen aus Feh-

lern. Im QM-Handbuch ist dies in der Prozessbeschreibung geregelt.

Umgang mit Fehlern und Verbesserungsvorschlägen

Wichtig ist zunächst einmal, dass mit Fehlern offen umgegangen wird und diese im Sinne des QM zu Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen führen. Korrekturmaßnahmen werden veranlasst, um einen aufgetretenen Fehler zu korrigieren. So kann es vorkommen, dass ein Patient vergeblich in die Apotheke kommt, um ein Medikament zum vereinbarten Zeitpunkt abzuholen, weil die Bestellung dieses Medikamentes am Vormittag untergegangen ist. Als Korrekturmaßnahme könnte man dem Patienten anbieten, das Medikament sofort nachzubestellen und am Nachmittag per Boten zustellen zu lassen. Gerade wenn ein Fehler nicht das erste Mal aufgetreten ist, sollte man sich überlegen, durch welche Vorbeugemaßnahmen man verhindern kann, dass der Fehler zukünftig noch einmal begangen wird. So könnte in unserem Beispiel das Apothekenteam beschließen, Bestellungen zukünftig statt auf lose Zettel in ein spezielles Buch zu schreiben. Die im Laufe des Jahres getroffenen Vorbeugungs- und Korrekturmaßnahmen sind ebenfalls Bestandteil der QM-Bewertung. Eine wichtige Quelle für Verbesserungsvorschläge sind jedoch nicht nur die Kunden, sondern auch die Mitarbeiter im Apothekenteam. So sollte im Rahmen der Prozessbeschreibung geregelt werden, wer auf welche Art und Weise Verbesserungsvorschläge einbringen kann und wie diese gegebenenfalls umgesetzt werden.

Interne Audits

Zentrales Mittel zur Bewertung der Wirksamkeit des gesamten QMS in der Apotheke ist das interne Audit.

Diese müssen einmal im Jahr durchgeführt werden und dienen zur Beantwortung der Fragestellung, ob alles das, was im QM-Handbuch festgelegt wurde, im Alltag auch noch so durchgeführt wird. Das interne Audit ist also ein Abgleich der selbst gestellten Qualitätsanforderungen mit der Praxis. Wichtig ist, dass eine Person, in der Regel der oder die QMB, diese wichtige Aufgabe in die Hand nimmt. Der Bereich in der Apotheke, für den derjenige, der das Audit durchführt, verantwortlich ist, muss durch eine andere Person auditiert werden. Ist der QMB beispielsweise gleichzeitig verantwortlich für die Rezeptur in der Apotheke, so sollte die Rezeptur, sowie auch die Tätigkeit als QMB selber, zum Beispiel vom Apothekenleiter auditiert werden.

Ein Audit kann so aussehen, dass einmal im Jahr alle Mitarbeiter alle Handbuchprozesse lesen und sich Gedanken machen, ob Veränderungsbedarf besteht. In der nächsten Teambesprechung werden die Anregungen ge-

sammelt, diskutiert und im Protokoll dokumentiert. Ein Audit könnte aber auch durchgeführt werden, indem sich der oder die QMB in allen Bereichen die regelmäßig zu führenden Qualitätsaufzeichnungen (wie Herstellungsprotokolle, Prüfprotokolle oder Aufzeichnungen über Kundenlob und Kundentadel) ansieht. Sind diese Aufzeichnungen nicht vorhanden oder nicht regelmäßig geführt worden, so muss man sich überlegen, ob es daran liegt, dass die Beschreibung im Handbuch nicht mehr den Anforderungen der Praxis entspricht oder aber in der Praxis die Durchführung einfach vergessen wurde. Auch die Feststellungen des internen Audits sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen und Ergänzungen bzw. Korrekturen der Texte im Handbuch sollten im Rahmen der QM-Bewertung aufgeführt werden.

In der nächsten Folge erfahren Sie, in welchen Schritten die konkrete Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in der Apotheke abläuft. ■

Neu- bzw. rezertifizierte Apotheken

Wir gratulieren

Wir gratulieren den im Dezember 2007 zertifizierten bzw. rezertifizierten Apotheken:

Erstzertifizierung

Apotheke der Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel gGmbH, Herne

Harkort-Apotheke, Dortmund

Rezertifizierung

Bahnhof-Apotheke, Bochum

Barbara-Apotheke, Mettingen

Bienen-Apotheke, Dortmund

Hustadt-Apotheke, Bochum

Stern-Apotheke, Lübbecke

West-Apotheke, Soest

FORTBILDUNG

Zertifikatsfortbildung „Diabetes mellitus“ für PTA

Neu im Fortbildungsprogramm Ihrer Kammer

■ Zertifikatsfortbildungen nach den Curricula der Bundesapothekerkammer (BAK) zu unterschiedlichen Themen für Approbierte sind seit Jahren fester Bestandteil unseres Fortbildungsangebots. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit, da sie eine sehr intensive und interdisziplinäre Beschäftigung mit der Materie in Theorie und Praxis ermöglichen.

Für den Sommer 2008 haben wir eine neue Zertifikatsfortbildung in unser PTA-Fortbildungsprogramm aufgenommen: Diabetes mellitus - für das nichtapprobierte pharmazeutische Personal. Die Durchführung des eintägigen Seminars erfolgt nach einem Curriculum, das von der Deutschen Diabetes-Gesellschaft und der BAK erstellt wurde.

Den Teilnehmern wird das notwendige Wissen über Krankheitsbild, Diagnose und Therapie sowie für die gezielte Versorgung und Betreuung von Diabetespatienten vermittelt. Nach Abschluss der Intensivfortbildung erhalten sie ein entsprechendes Zertifikat.



Diese PTA-Zertifikatsfortbildung ist eine ideale Ergänzung für all diejenigen Apotheken-Teams, in denen bereits ein Approbiertes durch die 36-

stündige Zertifikatsfortbildung „Praktische Diabetologie für Apotheker und Pharmazeutische Betreuung diabetischer Patienten“ zertifiziert ist. ■

Fortbildung ist die beste Investition in die Zukunft

Wir unterstützen Sie und Ihr Team!

■ In Deutschlands Apotheken finden täglich fast vier Millionen Kundenkontakte statt. Somit ist die Apotheke die zentrale Anlaufstelle für Patienten bei der individuellen Beratung und Betreuung in Gesundheitsfragen. Die Beratung ist für unseren Berufsstand von zentraler Bedeutung und eine Dienstleistung mit enormer Außenwirkung.

Aufgrund der rasanten Fortschritte in den pharmazeutischen Disziplinen ist es mittlerweile gar nicht so leicht, immer auf dem neuesten Wissensstand zu sein und zu bleiben. Daher ist es um so wichtiger, dass der Apotheker sich selbst und seine Mitarbeiter motiviert, gelerntes Wissen aufzufrischen und kontinuierlich zu erweitern. Fortbildung sollte in jeder Apotheke höchste Priorität genießen, denn das macht sich in der Beratung bezahlt.

In gewohnter Weise werden wir Sie und Ihr Team mit unserem Fortbildungsprogramm unterstützen. Unser breit gefächertes Angebot umfasst Vorträge und Seminare für die unterschiedlichen Berufsgruppen im Apothekenteam. Hier ist sicher für



„Arzneimitteltherapie im Alter“ lautet das Thema der Wissenschaftlichen Vortrags- und Fortbildungstagung am 13. April 2008 in Münster (siehe Ausschreibung Fortbildung aktuell).

Foto: ABDA



Notieren Sie sich bereits jetzt den Termin für den nächsten Westfälisch-lippischen Apothekertag: Er findet am 14. und 15. März 2009 in Münster statt.

Foto: AKWL

jeden etwas dabei. Eine intensivere sowie interdisziplinäre Beschäftigung mit ausgewählten Krankheitsbildern ermöglicht eine Teilnahme an einer Zertifikatsfortbildung. Die **Zertifikatsfortbildung „Praktische Diabetologie“** sowie das entsprechende Aufbauseminar für Zertifikatsinhaber werden wir - im Oktober / November 2008 - um nur ein Beispiel zu nennen - erneut anbieten. Ebenfalls für die zweite Jahreshälfte vorgesehen sind **Erste-Hilfe-Kurse** (acht- und 16-stündig) sowie unsere **Arzt-Apotheker-Fortbildungen**.

Fortbildungshighlights dürfen selbstverständlich nicht fehlen: Am 13. April 2008 bieten wir Ihnen Teil 2 der Fortbildungsreihe „Arzneimitteltherapie im Alter“ im Rahmen unserer **Wissenschaftlichen Vortrags- und Fortbildungstagung** an. Professor Dr. Müller-Oerlinghausen (Berlin) wird den

Einführungsvortrag halten, gefolgt von PD Dr. Christian Hampel (Mainz) und Professor Dr. Schubert-Zsilavec (Frankfurt) mit indikationsbezogenen Themen. Weitere Informationen finden Sie im beiliegenden Heft „Fortbildung aktuell“. Traditionsgemäß werden wir auch im Herbst eine „baugleiche“ Sonntagsfortbildung mit renommierten, hochkarätigen Referenten zu aktuellen Themen anbieten.

Das zweite Märzwochenende 2009 sollten Sie sich bereits jetzt in Ihrem Kalender markieren: Am 14. und 15. März 2009 wird dann der **2. Westfälisch-lippische Apothekertag** in Münster stattfinden.

Wir würden uns freuen, Sie unter dem Titel „Apotheke/r der Zukunft“ in der Halle Münsterland begrüßen zu dürfen. Ein vielseitiges und spannendes Kongress-programm erwartet Sie! ■

Positiver Trend für das freiwillige Fortbildungszertifikat

Ein halbes Jahrzehnt punktebewertete Fortbildung

■ Sie existieren seit fünf Jahren und sind aus der Fortbildung nicht mehr wegzudenken - die punktebewertete Fortbildung und das freiwillige Fortbildungszertifikat. Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe darf stolz auf die ständig wachsende Anzahl von Apothekern und PTA sein, die über ein gültiges Fortbildungszertifikat verfügen.

Ganz bewusst hatte sich die Apothekerkammer auch bei den PTA zunächst für einen dreijährigen Übergangszeitraum nach der Einführung entschieden, damit das Ziel von 100 Fortbildungspunkten, die gemäß Richtlinie binnen drei Jahren nachgewiesen werden müssen, nicht von Beginn an in weite Ferne rückte.

Daher erhielten PTA in den Jahren 2004, 2005 und 2006 bei Nachweis von 34 Fortbildungspunkten pro Jahr ein Fortbildungszertifikat mit der Gültigkeit von einem Jahr. Während dieses Übergangszeitraums hat die Apothekerkammer insgesamt 660 Zertifikate an Berufsgruppen des nichtapprobierten pharmazeutischen Personals vergeben können.

Inzwischen ist der Übergangszeitraum beendet, und es werden nur noch Fortbildungszertifikate mit einer Gültigkeit von drei Jahren ausgestellt. Erfreulich ist, dass es nach dem Wechsel der Übergangszeit zum Drei-Jahres-Turnus zum 1. Januar 2007 eine Flut von Anträgen von PTA in der Kammergeschäftsstelle gegeben hat. Allein im Jahr 2007 konnten über 400 Anträge positiv beschieden werden. In den meisten Fällen konnte die geforderte Punktzahl von 100 deutlich überschritten werden. Dies verdeutlicht, dass kontinuierliche Fortbildung selbstverständlich ist, und dass das Angebot zur Dokumentation der Fortbildungsaktivitäten gerne angenommen wird. ■

ANLAGEN

An alle Apothekerinnen und Apotheker

- Fortbildung aktuell 1/2008
- Rückmeldebogen Zytostatika/Parenteralia
- Anmeldung Pharmacon Meran
- Einladung Golfturnier 2008
- **Im Mittelteil:**
Stichwortverzeichnis 2007

Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen

WIR GRATULIEREN allen Apotheker/innen herzlich zur bestandenen Prüfung

Klinische Pharmazie

Am 28. November 2007 hat Christiane Uehre, Sprockhövel, ihre reguläre Weiterbildung im Gebiet Klinische Pharmazie mit der Prüfung erfolgreich abgeschlossen und erhielt die Anerkennung zum Führen der Gebietsbezeichnung „Fachapothekerin für Klinische Pharmazie“.

Naturheilverfahren und Homöopathie

Am 22. September 2007 haben Kathrin Weiler, Münster und Edward Mosch, Vlotho, die Weiterbildung im Bereich Naturheilverfahren und Homöopathie mit der Prüfung erfolgreich abgeschlossen und erhiel-

ten die Anerkennung zum Führen der Bereichsbezeichnung „Naturheilverfahren und Homöopathie“.

Folgende Kammermitglieder legten uns ein Zertifikat vor, das in eine Urkunde für den jeweiligen Bereich umgeschrieben werden konnte:

Ernährungsberatung

Julia Furtwengler, Dortmund
Michael Gastreich, Olfen
Ulrike Löbber, Lüdinghausen

Naturheilverfahren und Homöopathie

Jürgen Beimesche, Stadtlonn

Zulassungen und Ermächtigungen im Kammergebiet Westfalen-Lippe

Im Zeitraum vom 13. November 2007 bis zum 25. Januar 2008

Folgende Apotheker/innen sind für die nachstehenden Gebiete durch die Apothekerkammer Westfalen-Lippe zur Weiterbildung ermächtigt und/oder die Apotheke bzw. Institution als Weiterbildungsstätte zugelassen worden. Ermächtigungs- und Zulassungszeiträume können unterschiedlich sein.

ALLGEMEINPHARMAZIE	
Weiterbildungszeitraum Zulassungszeitraum	Name der/des Ermächtigten Ermächtigungszeitraum
Einhorn-Apotheke Bahnhofstr. 52 58452 Witten	Teubner, Gabriele 01.02.2008 - 31.01.2014
KLINISCHE PHARMAZIE	
Krankenhaus-Apotheke des St. Franziskus-Hospitals Münster Kruppstr. 37 59227 Ahlen	Rosenbaum, Georg 01.03.2008 - 28.02.2014
PHARMAZEUTISCHE ANALYTIK	
Rottendorf Pharma GmbH Ostenfelder Str. 51-61 59320 Ennigerloh 01.10.2007 - 30.09.2013	Rohn, Dr. Thomas 01.10.2007 - 30.09.2013

Einreichen von Bildungsschecks

■ Im Mitteilungsblatt 03/06 berichteten wir über Bildungsschecks. Der Bildungsscheck ist ein Programm des Landes NRW zur finanziellen Förderung der Weiterbildung.

Der Artikel aus dem Mitteilungsblatt 03/06 ist auf unserer Homepage im internen Bereich unter www.akwl.de - Weiterbildung - Downloads - Interessante Informationen für Sie - Bildungsscheck - publiziert.

Die ausgestellten Bildungsschecks für Weiterbildungsmaßnahmen können bundesweit bei den auf dem Bildungsscheck genannten Anbietern von Weiterbildungsseminaren eingereicht werden. Die Weiterbildungsanbieter sind jedoch nicht verpflichtet Bildungsschecks anzunehmen. Falls Sie einen Bildungsscheck für eine Weiterbildung einreichen möchten, erkundigen Sie sich bitte vor der Anmeldung bei dem Anbieter, ob dieser Bildungs-

schecks als Zahlungsmittel akzeptiert. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.mags.nrw.de – Weiterbildung – Bildungsscheck. Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe nimmt Bildungsschecks für Weiterbildungsseminare gerne entgegen. ■

i Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mags.nrw.de

AUSBILDUNG

Jedem Jugendlichen eine faire Chance – auch in Ihrem eigenen Interesse!

■ Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt bleibt weiterhin angespannt. Im Ausbildungsjahr 2008 wird die voraussichtlich höchste Zahl an Schülerinnen und Schülern die Schulen in NRW verlassen. Verschärft wird das Problem durch die demographische Entwicklung: 2007 gab es rund 970.000 Schulabgänger. Dem standen nur noch 800.000 Einschulungen gegenüber. Die seit den 70er Jahren anhaltende Bildungsexpansion ist zum Stillstand gekommen. Zahlen der OECD belegen, dass das Bildungsniveau der deutschen Bevölkerung tendenziell sinkt. Den Unternehmen, also auch den Apotheken stehen immer weniger ausreichend Qualifizierte zur Verfügung, um die Personen zu ersetzen, die aus dem Berufsleben ausscheiden. Jeder Jugendliche verdient zu Beginn seines Arbeitslebens eine faire Chance“, erklärt Kammerpräsident Hans-Günter Friese und ergänzt: „Die betriebliche Ausbildung ist für die meisten jungen Menschen nach wie vor der entscheidende Schritt in den Beruf. Die duale Ausbildung hat daher weiterhin eine zentrale Bedeutung.“

Vor diesem Hintergrund appellieren wir an alle Apothekenleiterinnen und Apothekenleiter, erneut Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen und vorhandene Ausbildungsstellen der Arbeitsagentur zu melden. Die örtlichen Arbeitsagenturen sind die

erste Anlaufstelle für Jugendliche, die auf der Suche nach einer Lehrstelle sind.

Wir wenden uns aber auch ausdrücklich an diejenigen, die sich bislang noch nicht an der Ausbildung junger Menschen beteiligt haben.

„Der Personalbedarf in den öffentlichen Apotheken ist ungebrochen“, hebt Friese hervor. „Auch die PTA-Ausbildung“, so Friese, „bedarf Ihrer professionellen Hilfe.“

„Der Personalbedarf in den öffentlichen Apotheken ist ungebrochen.“

Hans-Günter Friese

Die Schaffung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen hilft allen, denn die Apotheken sind in Zukunft weiterhin auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen. Nur durch eine ausreichende Anzahl von Ausbildungsabschlüssen kann die noch weitestgehend bestehende flächendeckende Versorgung mit Fachklassen an den Berufskollegs aufrechterhalten werden. Angehende PTA sind auf Praktikumsplätze angewiesen. Ohne das erforderliche halbjährige Praktikum können die Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung nicht abschließen und stehen zukünftig den Apotheken als Fachpersonal nicht zur Verfügung. Denn nur wenn die gute schulische Ausbildung durch die fundierten Erfahrungen und Kenntnisse der Apothekerinnen und



Eine fundierte Ausbildung ist Grundlage für die Sicherung qualifizierter Apothekenleistungen.

Foto: Kai Schenk

Apotheker in der Praxis ergänzt würden, so Friese weiter, werde die Ausbildung richtig „rund“.

Der Dank für die sehr vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr gilt erneut allen Ausbilderinnen und Ausbildern, den Lehrkräften der Berufskollegs, den Mitgliedern der Prüfungsausschüsse und des Berufsbildungsausschusses. Sie alle setzen sich gemeinsam mit uns dafür ein, die Ausbildung im Betrieb und im Berufskolleg auf einem hohen Niveau zu sichern. ■

i Die Kammergeschäftsstelle bietet den ausbildenden Apotheken in allen Fragen zur Ausbildung Beratung an und stellt Ihnen kostenlose Berufsausbildungsverträge für PKA zur Verfügung.

Ausbildungsabschluss der PKA

Schriftliche Abschlussprüfung am 24. April 2008

■ Die schriftliche Abschlussprüfung findet für alle Auszubildenden am Donnerstag, 24. April 2008 statt. Die Prüfungen in Textverarbeitung, Rechnungswesen sowie Erstellen eines Etiketts nach Standardzulassung werden am Dienstag, 6. Mai 2008 durchgeführt. Für den praktischen und mündlichen Teil der Abschlussprüfung gilt Folgendes:

Grundsätzlich entfällt die mündliche Prüfung als genereller Bestandteil der Abschlussprüfung. Außer der schriftlichen Prüfung ist die praktische Prüfung zu absolvieren. Die praktische Prüfung in den Fächern Warenbewirtschaftung und Tätigkeiten nach der Apothekenbetriebsordnung findet in der Zeit vom 2. bis zum 6. Juni 2008 statt. Die jeweiligen Termine und Orte werden den Prüflingen mit der Einladung zur Prüfung gesondert bekannt gegeben.

Falls in der schriftlichen Prüfung die Prüfungsleistungen bis zu zwei Fächer mit „mangelhaft“ und die übrigen Fächern mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurden, ist auf Antrag des Prüflings oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses in einem der mit „mangelhaft“ bewerteten Fächer die schriftliche Prüfung durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Diese jeweils individuellen Prüfungstermine werden den Prüflingen rechtzeitig bekannt gegeben.

Zur Abschlussprüfung können alle Auszubildenden zugelassen werden, die die Abschlussprüfung wiederholen müssen, sowie die Auszubildenden, deren vertragliche Ausbildungszeit spätestens am 30. September 2008 endet, sofern die übrigen Voraussetzungen des § 43 Berufsbildungsgesetz erfüllt sind.

Die Anträge auf Zulassung zu der ab dem 24. April 2008 stattfindenden Abschlussprüfung für pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte wurden den Auszubildenden bereits in der Berufsschule ausgehändigt. Sie können ersatzweise bei der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, Bismarckallee 25, 48151 Münster, Frau Heitmann, Telefon-Nr.: 0251/52005-46 angefordert bzw. auf unserer Homepage un-

ter www.akwl.de (Unsere Berufe/PKA/ Informationen zu den Prüfungen) heruntergeladen werden und sind spätestens bis zum 29. Februar 2008 bei der Apothekerkammer Westfalen-Lippe zu stellen. Ohne ausreichende Begründung können zu spät eintreffende Anträge nicht mehr berücksichtigt werden. Es sind folgende Unterlagen einzureichen:

1. Antragsformular
2. das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
3. Bescheinigung über die Teilnahme an der Zwischenprüfung (Kopie)
4. Lebenslauf (tabellarisch)
5. Bescheinigung über die Teilnahme an einem Ersthelferkurs gemäß

den Vorschriften der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege.

Die von der Ausbildungsapotheke zu zahlende **Prüfungsgebühr** in Höhe von **75,00 Euro** ist ebenfalls bis zum **29. Februar 2008** auf das Konto der Apothekerkammer Westfalen-Lippe in Münster, Kto-Nr.: 8290-464, Postscheckamt Dortmund, BLZ 440 100 46 mit dem Vermerk

„Prüfungsgebühr für

.....“
(Name des Prüflings)

zu überweisen. **Eine gesonderte Rechnungslegung an die Ausbildungsapotheke erfolgt nicht.** ■

Für die Abfassung des Lebenslaufes wird folgendes Muster gewünscht:

Muster: Lebenslauf

Vor- und Zuname:

Geburtsdatum:

Geburtsort und Kreis:

Anschrift: PLZ/Ort:
Straße:

Schulbildung: Schulart:
Beginn:
Ende:

Berufsausbildung: Beginn:

Anschrift der auszubildenden Apotheke:

Fachklasse besucht in:

Wichtige Bestimmungen zur Berufsausbildung der PKA

■ Rechtzeitig vor Beginn des neuen Einstellungsjahres möchten wir Sie über einige wichtige Bestimmungen informieren, die beim Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages von Bedeutung sind.

Berufsausbildungsvertrag

Gemäß Berufsbildungsgesetz muss der Berufsausbildungsvertrag schriftlich abgeschlossen werden. Er ist vom Auszubildenden, Auszubildenden sowie bei Jugendlichen von den Erziehungsberechtigten zu unterzeichnen.

Zu beachten ist ferner, dass der Berufsausbildungsvertrag (einschließlich des vom Auszubildenden und Auszubildenden unterschriebenen individuellen Ausbildungsplans) in dreifacher Ausfertigung der Apothekerkammer umgehend nach Abschluss, spätestens jedoch vor Beginn der Berufsausbildung, zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einzureichen ist. Ausbildungsverträge können Sie kostenlos bei der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, Frau Heitmann, Tel.: (0251) 5 20 05-46, E-Mail: a.heitmann@akwl.de anfordern.

Sollte eine Einreichung des Ausbildungsvertrages vor Beginn der Berufsausbildung nicht möglich sein, bitten wir Sie, der Kammergeschäftsstelle eine kurze schriftliche Mitteilung über die Einstellung einer PKA-Auszubildenden zukommen zu lassen. Außerdem ist dem Ausbildungsvertrag nach Möglichkeit bereits eine Kopie des Schulabschlusszeugnisses beizufügen.

Einstellungstermin

Der Einstellungstermin sollte so gewählt werden, dass eine Zulassung zur Abschlussprüfung noch während der Dauer der vertraglichen Ausbildungszeit gewährleistet ist. Dies trifft in jedem Fall bei der Einstellung von Auszubildenden ab dem 1. Juli und spätestens am 1. Oktober des Jahres zu. Außerdem ermöglichen diese Einstellungstermine eine problemlose Eingliederung in das entsprechende

Berufskolleg. Das Schuljahr beginnt in diesem Jahr am Montag, dem 11. August 2008.

Spätere Einstellungstermine sind zwar grundsätzlich möglich, allerdings empfehlen wir in diesen Fällen eine vorherige telefonische Rücksprache mit der Kammergeschäftsstelle und dem Berufskolleg.

Erstuntersuchung

Bei Auszubildenden, die zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns noch keine 18 Jahre alt sind, ist zusammen mit dem Ausbildungsvertrag eine ärztliche Bescheinigung (Kopie) für den Arbeitgeber nach § 32 Jugendarbeitsschutzgesetz bei der Kammergeschäftsstelle einzureichen. Für diese spezielle ärztliche Untersuchung benötigt die Auszubildende einen Untersuchungsberechtigungsschein, den sie beim Bürgeramt ihres Wohnortes erhält. Die Untersuchung kann beim Hausarzt durchgeführt werden.

Erhebungsbogen

Aufgrund einer Änderung des Berufsbildungsgesetzes werden inzwischen einige wenige ergänzende Angaben für die Berufsbildungsstatistik erhoben, die für die Neuverträge ab dem Jahr 2007 gelten und für das Verständnis der Entwicklungen am Ausbildungsstellenmarkt unverzichtbar sind (§ 88 Abs. 1 BBiG). Diese Angaben sollen dazu beitragen, auch in Zukunft eine hohe Qualität des Berufsbildungssystems zu sichern. Es ist daher erforderlich, gemeinsam mit den Ausbildungsverträgen den ausgefüllten und unterschriebenen Erhebungsbogen mit einzureichen. Diesen erhalten Sie zusammen mit den Ausbildungsverträgen bei der Kammergeschäftsstelle.

Ersthelferkurs

Der Ausbildungsrahmenplan für PKA sieht im dritten Ausbildungsjahr den Erwerb der Ersthelferqualifikation vor. Die Teilnahme an einem acht Doppelstunden umfassenden Erste-

Hilfe-Kurs ist bei Anmeldung zur Abschlussprüfung durch Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung nachzuweisen. Da die Auszubildenden für die Teilnahme am Ersthelferkurs freizustellen sind, ist unter § 2 des Ausbildungsvertrages ein entsprechender Eintrag vorzunehmen.

Jahresurlaub

Für Auszubildende, die zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, richtet sich der Urlaubsanspruch nach den Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG). Gemäß § 19 Abs. 2 JArbSchG ist der Urlaub nach dem Lebensalter gestaffelt und beträgt jährlich:

- mindestens 30 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 16 Jahre alt ist,
- mindestens 27 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 17 Jahre alt ist,
- mindestens 25 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 18 Jahre alt ist.

Auszubildende, die zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben, haben einen Urlaubsanspruch in Höhe von jährlich 31 Werktagen, wenn im Ausbildungsvertrag vereinbart ist, dass für die Gewährung des Jahresurlaubs die entsprechenden Bestimmungen des Bundesrahmentarifvertrages Anwendung finden. Eine solche Klausel ist üblicherweise in den Formularverträgen enthalten. Bei Beendigung des Ausbildungsverhältnisses sowie Ausscheiden aus dem Apothekenbetrieb im Laufe eines Kalenderjahres besteht ein Anspruch auf 1/12 des Jahresurlaubs für jeden vollen Monat der Betriebszugehörigkeit.

Scheidet ein Auszubildender in der zweiten Jahreshälfte (1. Juli oder später) aus dem Apothekenbetrieb aus, darf allerdings gemäß der bundesarbeitsgerichtlichen Rechtsprechung

durch die Anwendung des im Bundesrahmentarifvertrages geregelten „Zwölfstelungsprinzips“ der gesetzliche Mindesturlaub von 24 Werktagen nicht unterschritten werden. Bei der Berechnung des Jahresurlaubs für das 4. Kalenderjahr ist in jedem Fall zunächst auf das vertragliche Ausbildungsende abzustellen.

Urlaubsanspruch Auszubildende

Die nachstehende Tabelle stellt den Urlaubsanspruch von Auszubildenden für die Einstellungstermine 1. August und 1. September dar.

Alter am 1.1.2008	1.8.2008	1.9.2008	2009	2010	2011*
keine 16 Jahre	13	10	27	25	13
keine 17 Jahre	11	9	25	31	13
keine 18 Jahre	10	8	31	31	13
18 Jahre	13	10	31	31	13

Anhand des Geburtsdatums der Auszubildenden können Sie die entsprechende Spalte auswählen. Maßgebend ist das Alter der Auszubildenden am 01.01.2008. Bitte entnehmen Sie die jeweiligen Urlaubstage pro Kalenderjahr dieser Reihe. Der Urlaub wurde bereits fortlaufend für die dreijährige Ausbildung für Sie berechnet.

(*) Im Jahr 2011 gilt Folgendes: Das vertragliche Ausbildungsverhältnis endet mit Bestehen der Abschlussprüfung. Nimmt ein PKA-Auszubildender an der Sommerprüfung im Jahr 2011 teil, endet das Ausbildungsverhältnis spätestens im Juni.

Besteht ein Auszubildender die Abschlussprüfung nicht oder nimmt der Auszubildende nicht an der Abschlussprüfung im Sommer 2011 teil, erhöht sich der Urlaubsanspruch mindestens auf die gesetzlich vorgeschriebenen 24 Werktage.

Ausbildungsvergütung

Nach dem seit dem 1. Juli 2007 geltenden Gehaltstarifver-



Weitere Informationen zur Berufsausbildung PKA, z. B. zum Thema Berufsschule und wöchentliche Arbeitszeit, finden Sie auch im Internet im offenen Bereich unserer Homepage (www.akwl.de - Rubrik „Unsere Berufe/PKA“). Oder rufen Sie uns an: Ihre Ansprechpartner sind: Annette Heitmann 0251/52005-46 und Klaus Bisping 0251/52005-45.

trag erhalten die Auszubildenden im

1. Ausbildungsjahr 501,00 Euro
2. Ausbildungsjahr 567,00 Euro
3. Ausbildungsjahr 623,00 Euro

Gemäß Muster-Berufsausbildungsvertrag gelten, sofern die Ausbildungsvergütung tariflich geregelt wird, mindestens die tariflichen Sätze. Bei bestehenden Ausbildungsverhältnissen erhöht sich die Vergütung auf die jeweils gültigen Sätze.

Einstellung ausländischer Auszubildender

Bei Einstellung einer ausländischen Auszubildenden sollten Sie mit der zuständigen Arbeitsagentur klären, ob die Auszubildende zur Aufnahme des Berufsausbildungsverhältnisses eine Arbeitserlaubnis benötigt. Wenn dies der Fall ist, muss diese den Verträgen in Kopie beigelegt werden. ■

Ergebnis der Abschlussprüfung für auszubildende PKA im Winter 2007/2008

Prüfungsausschuss	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Nicht bestanden	Insgesamt
Arnsberg/Industriegebiet	6	5	0	0	11
Arnsberg/Sauerland	1	1	3	0	5
Detmold	3	1	3	1	8
Münster/Nord	0	1	0	0	1
Münster/Süd	3	2	0	0	5
Insgesamt:	13	10	6	1	30

PKA-Prüfungsausschüsse Neuwahl der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter

■ Die Apotheker/innen und Lehrer/innen an den Berufskollegs sorgen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in den Prüfungsausschüssen der Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten dafür, dass Hunderte von Jugendlichen praxisorientiert ausgebildet werden. Nach der Neubenennung der Mitglieder haben sich die einzelnen Prüfungsausschüsse gemäß § 41 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz konstituiert, die Mitglieder der Kommission zur Erstellung der Prüfungsfragen benannt und folgende Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende gewählt:

**Prüfungsausschuss
Arnsberg/Industriegebiet**
(Fachklassen Dortmund, Hamm, Herne, Soest)



**Vorsitzender: Apo-
theker Hubert Mues,**
Ferdinandstraße 3,
59555 Lippstadt

Prüfungsausschuss Detmold
(Fachklassen Bielefeld, Paderborn)



**Vorsitzende: Apo-
thekerin Hildegard
Spiekermann-Tasch-
ner, Wilbrandstraße
24, 33604 Bielefeld**

Prüfungsausschuss Münster/Süd
(Fachklassen Castrop-Rauxel, Gelsenkirchen)



**Vorsitzende: Apothe-
kerin Heike Scherf,**
Schloss-Apotheke,
Bahnhofstr. 20 a,
46286 Dorsten



**Stellvertretender
Vorsitzender: Apo-
theker Karsten Huf-
nagel, Apotheke am
Brüdertor, Brüdertor
19, 59494 Soest**



**Stellvertretender
Vorsitzender:
Oberstudienrat
Thomas Wullengerd
Rudolf-Rempel-Beruf-
skolleg, An der
Rosenhöhe 5,
33647 Bielefeld**



**Stellvertretende Vor-
sitzende: Apothe-
kerin Mechthild von
der Gathen-Lange,
Hans-Pfitzer-Str. 29,
46282 Dorsten**

**Prüfungsausschuss
Arnsberg/Sauerland**
(Fachklassen Hagen, Siegen)



**Vorsitzende: Apo-
thekerin Gabriele
Lönquist-Tieck,
Ehrenmalstraße 65,
58769 Nachrodt-
Wiblingwerde**

Prüfungsausschuss Münster/Nord
(Fachklassen Ahaus, Münster, Rheine)



**Vorsitzende: Apo-
thekerin Dr. Gisela
Gajewski, Catha-
rinen-Apotheke,
Mauritiusstr. 9,
48565 Steinfurt**

Die Kammergeschäftsstelle beglückwünscht die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden zu deren Wahl bzw. Wiederwahl. Indem sie diese anspruchsvolle Aufgabe für den qualifizierten Nachwuchs neben ihren beruflichen Anforderungen wahrnehmen, tragen sie entscheidend dazu bei, dass das bewährte duale Ausbildungssystem funktioniert. ■

Nachbenennung in den PKA- Prüfungsausschuss

■ Monika Wahle, Fachlehrerin am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung in Herne, wurde vom Kammer Vorstand als stellvertretendes Mitglied der Gruppe Lehrer in den PKA-Prüfungsausschuss Arnsberg/Industriegebiet berufen. ■



**Stellvertretender Vor-
sitzender: Apotheker
Hans-Joachim
Schneider, Hellertha-
ler Hirsch-Apotheke,
Kölner Str. 197,
57290 Neunkirchen**



**Stellvertretende
Vorsitzende: Apothe-
kerin Ingrid Neuhaus,
Borkenfeld 265,
48161 Münster**

Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie

Wichtige Information für Pharmazie- praktikanten

■ Das Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie in Düsseldorf, das in den vergangenen Jahren als Dezernat 104 der Bezirksregierung Münster zugeordnet war, wurde zum 1. Januar 2008 in das neu strukturierte Dezernat 24 der Bezirksregierung Düsseldorf integriert. Hintergrund dieser Umstellung ist die Verwaltungsstrukturreform der Landesregierung Nordrhein-Westfalen.

Zusendungen an das Landesprüfungsamt (z.B. Antrag auf Zulassung zum 3. Staatsexamen etc.) sind ab sofort an folgende Adresse zu richten:

Bezirksregierung Düsseldorf
Dezernat 24
Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie
und Pharmazie
Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf

Telefonisch ist das Landesprüfungsamt weiterhin unter 0211/45 84 – 725 / -713 erreichbar. ■



Den Veranstaltungskalender
Fortbildung finden Sie auf unserer
Homepage (www.akwl.de)
im offenen Bereich, den
QMS-Veranstaltungskalender
im Mitgliederbereich unter der
Rubrik QMS.



Weiterbildung

Der Veranstaltungskalender soll an die bereits gebuchten Termine erinnern oder sie vorankündigen. In einigen Seminaren waren bei Redaktionsschluss noch Plätze frei. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Abteilung Weiterbildung (Frau Deiters, Tel.: 0251/52005-20).

WEITERBILDUNG	
Münster 5. April 2008 Sa.	Prüfung Naturheilverfahren und Homöopathie 8. Zyklus Anmeldeschluss: 7. März 2008
Münster 10. - 13. April 2008 Do. - So.	Naturheilverfahren und Homöopathie Fortsetzung 9. Zyklus
Münster 18. - 19. April 2008 Fr. - Sa.	Allgemeinpharmazie Seminar 2.3 Kommunikationstraining
Münster 23. April 2008 Mi.	Prüfung Klinische Pharmazie Anmeldeschluss: 7. März 2008
Münster 26. April 2008 Sa.	Allgemeinpharmazie Seminar 1.8 Erkrankungen des Nervensystems
Münster 6. Mai 2008 Di.	Prüfung Allgemeinpharmazie Anmeldeschluss: 20. März 2008
Münster 8. - 9. Mai 2008 Do. - Fr.	Arzneimittelinformation Seminar 3 Klinische Prüfung II
Münster 26. - 28. Mai 2008 Mo. - Mi.	Pharmazeutische Technologie Pharmazeutische Analytik Seminar 2: GMP, GCP, GLP
Münster 28. Mai 2008 Mi.	Prüfung Allgemeinpharmazie Ausweichtermin Anmeldeschluss: 20. März 2008
Münster 31. Mai 2008 Sa.	Allgemeinpharmazie Seminar 1.7 Infektionskrankheiten
Münster 5. - 8. Juni 2008 Do. - So.	Naturheilverfahren und Homöopathie Fortsetzung 9. Zyklus
Münster 13. Juni 2008 Fr.	Allgemeinpharmazie Seminar 6 Homöopathie
Münster 14. Juni 2008 Sa.	Allgemeinpharmazie Seminar 1.3 b Schmerzbehandlung

Fortsetzung auf Seite 22

Fortsetzung von Seite 21

WEITERBILDUNG	
Münster 22. August 2008 Fr.	Allgemeinpharmazie Seminar 8.3/8.4 Marketing für Apotheken/ Personalführung
Münster 23. August 2008 Sa.	Prüfung Naturheilverfahren und Homöopathie 9. Zyklus Anmeldeschluss: 25. Juli 2008
Münster 6. - 7. September 2008 Sa. - So.	Prävention und Gesundheitsberatung Start 11. Zyklus
Münster 11. - 14. September 2008 Do. - So.	Naturheilverfahren und Homöopathie Start 10. Zyklus
Münster 20. September 2008 Sa.	Allgemeinpharmazie Seminar 1.5 Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes
Münster 26. - 27. September 2008 Fr. - Sa.	Allgemeinpharmazie Seminar 8.1/8.2/8.5 Betriebswirtschaftliche Organisation und Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge/Grundlagen des Ar- beits- und Sozialrechts
Münster 6. - 9. November 2008 Do. - So.	Naturheilverfahren und Homöopathie Fortsetzung 10. Zyklus
Münster 15. November 2008 Sa.	Allgemeinpharmazie Seminar 6 Dekubitus
Münster 15. - 16. November 2008 Sa. - So.	Prävention und Gesundheitsberatung Fortsetzung 11. Zyklus
Münster 21. - 22. November 2008 Fr. - Sa.	Allgemeinpharmazie Seminar 3.3 Probleme bei der rezepturmäßigen Herstellung von Arzneimitteln
Münster 24. - 26. November 2008 Mo. - Mi.	Pharmazeutische Technologie Pharmazeutische Analytik Seminar 2: GMP, GCP, GLP
Münster 4. - 7. Dezember 2008 Do. - So.	Naturheilverfahren und Homöopathie Fortsetzung 10. Zyklus
Münster 28. - 29. März 2009 Sa. - So.	Prävention und Gesundheitsberatung Fortsetzung 11. Zyklus

Neufassung der Satzung des Zusatzversorgungswerkes

Ä N D E R U N G der Satzung des Zusatzversorgungswerkes der Apothekerkammer Westfalen-Lippe vom 30. Mai 2007

Die Kammerversammlung der Apothekerkammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 30. Mai 2007 aufgrund des § 3 Abs. 1 und 3 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes vom 20. April 1999 (GV. NRW.S.154) folgende Änderung der Satzung des Zusatzversorgungswerkes beschlossen, die durch Erlass des Finanzministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 05.10.2007 – Vers 35-00-1.(11) III B 4 - genehmigt worden ist.

Artikel I

Die Satzung des Zusatzversorgungswerkes der Apothekerkammer Westfalen-Lippe vom 07. Dezember 1994 (MBL. NRW. 1995, S. 382 ff.), zuletzt geändert am 24. Mai 2000 (MBL. NRW. S. 801) wird wie folgt geändert:

§ 16 Abs. 3 Satz 2 wird wie folgt gefasst und die Sätze 3 und 4 angehängt:

„ Die Höhe des Waisengeldes darf unter Berücksichtigung eines Witwen- oder Witwergeldes nach § 15 insgesamt für einen Versorgungsfall nicht mehr als die Höhe der Leistungen betragen, die das verstorbene Mitglied bei seinem Ableben bezog oder bezogen haben würde, wenn es zu diesem Zeitpunkt Anspruch auf Altersgeld gem. § 13 Abs. 3 oder Berufsunfähigkeitsgeld gem. § 14 besessen hätte. Gehen sie darüber hinaus, so erfolgt eine verhältnismäßige Kürzung der Waisengelder. Erlischt der Anspruch eines versorgungsberechtigten Waisen, so erhöhen sich die Leistungen an die verbliebenen Waisen bis zum zulässigen Höchstbetrag. “

Artikel II

Diese Änderung der Satzung des Zusatzversorgungswerkes tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

G e n e h m i g t :
Vers. 35 - 00 - 1 U 11 III B 4

Düsseldorf, 05.10.2007

Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen
Im Auftrag
Stucke

A u s g e f e r t i g t :

Münster, den 15. Oktober 2007

Apothekerkammer Westfalen-Lippe
Hans-Günter Friebe
Präsident der Apothekerkammer Westfalen-Lippe

Die Zertifizierungskommission: Garantin für ein objektives und normkonformes Zertifizierungsverfahren

■ Das apothekenspezifische Qualitätsmanagementsystem (QMS) ist ein wichtiges Element praktizierter Qualitätssicherung in der Apotheke. Qualitätsmanagement macht es möglich, Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen so zu gestalten, dass in der Apotheke Arbeitsqualität und Arbeitsleistung kontinuierlich verbessert und somit Freiräume für die pharmazeutische Beratung geschaffen werden. Die Zertifizierungskommission ist zuständig für die Durchführung des Zertifizierungsverfahrens in Westfalen-Lippe und die Erteilung der Zertifikate für Apotheken, die ein Qualitätsmanagementsystem in ihrem Apothekenbetrieb nach der QMS-Satzung zertifizieren lassen wollen.

Bestellt wird die Kommission jeweils für die Amtsperiode durch die Kammerversammlung. Aus ihrer Mitte wählt sie dann den/die Vorsitzende/n und die Stellvertreter/in. Seit 2005 wird die Kommission von Wolfgang Erdmann (AKWL, Münster) geleitet. Seine Vertreterin ist Jutta Ringleb (AKWL, Münster). Martina Aufrecht (Herford), Klaus-Dieter Fälsch (Recklinghausen), Dr. Eckart Meyer (Sprockhövel), Angelika Plaßmann (Münster) und Dr. Andreas Walter (AKWL, Münster) komplettieren das Team, das ausschließlich aus Pharmazeuten besteht.

In ihren monatlichen Sitzungen sind nicht allein Handbücher im Umfang von 30 Aktenordnern und mehr zu begutachten, sondern vor allem ist die ordnungsgemäße Durchführung



Die Mitglieder der Zertifizierungskommission (v. l. n. r.): Wolfgang Erdmann (AKWL), Angelika Plaßmann (Münster), Klaus-Dieter Fälsch (Recklinghausen), Martina Aufrecht (Herford), Dr. Eckart Meyer (Sprockhövel), Jutta Ringleb (AKWL).

der Zertifizierungsverfahren zu überwachen. In Zusammenarbeit mit den Auditorinnen und Auditoren stellt die Zertifizierungskommission sicher, dass neben den Anforderungen aus der QMS-Satzung auch die aus der ISO 9001:2000 resultierenden Forderungen erfüllt sind, bevor die Kommission das QMS-Zertifikat erteilt. Dabei ist das gesamte Zertifizierungsverfahren wiederum durch eine ISO-Zertifizierung qualitätsgesichert.

So wurden seit 1999 bereits 367 Zerti-

fizierungen erteilt. Die Kommissionsmitglieder treffen dabei ihre Entscheidungen unabhängig und unparteiisch und unterliegen nicht der Weisungsbefugnis der Apothekerkammer Westfalen-Lippe.

Die Besetzung sowohl der Zertifizierungskommission als auch der Auditorenschaft mit Apothekerinnen und Apothekern aus der Praxis ist ein weiteres Beispiel dafür, wie in der Arbeit der Apothekerkammer das Motto „von Kollegen – für Kollegen“ erfolgreich umgesetzt wird. ■

MIXTUM

Pharmazeutische Tätigkeitsfelder außerhalb der Apotheke

Broschüre aktualisiert

■ Über pharmazeutische Tätigkeitsfelder außerhalb der Apotheke informiert eine Broschüre der Fachgruppe der WIV-Apotheker der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft. Hauptzielgruppe der mittlerweile ver-

fügbaren zweiten, aktualisierte Auflage sind Berufsanfänger. Kostenlose Exemplare können unter der ebenfalls kostenlosen Servicenummer 0800 77 90 900 angefordert werden. ■



Die Broschüre kann im Internet unter www.dphg.de heruntergeladen werden.

4. Golfmeisterschaften am 19. Juni 2008

■ Nach der hervorragenden Resonanz in den vergangenen Jahren werden auch 2008 die Golfmeisterschaften für westfälisch-lippische Apothekerinnen und Apotheker ausgetragen. Die

vierte Auflage am 19. Juni 2008 wird auf der Anlage des Golfclubs Castrop-Rauxel in Frohlinde e. V. nach den Regeln des Deutschen Golfverbandes gespielt.

Alle weiteren Details entnehmen Sie bitte der anliegenden Einladung.

Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss am 31. März 2008. ■

Rollende Beratungsstelle für Aktionstage der Apotheker

Das „AllergieMobil“ der DAAB

■ Der Deutsche Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB) bietet seit mittlerweile fünf Jahren eine rollende Beratungsstelle für Gesundheitstage, Aktionen in Schulen, Aktionstage von einzelnen Apotheken oder der Apothekerschaft ganzer Städte und Kreise. Am sogenannten „Al-

lergieMobil“ erhalten Betroffene Rat und Tipps zu ihren persönlichen Krankheitsproblemen und umfangreiches Informationsmaterial. Außerdem kann am DAAB-Allergiemobil die Lungenfunktion gemessen werden. Bisher suchten jährlich zwischen 35.000 und 50.000 Menschen die

Standorte des AllergieMobils auf, um sich dort zu informieren oder direkt beraten zu lassen. Apotheker, die Interesse an einer Aktion mit dem „AllergieMobil“ haben, können sich an Frau Christa Spinne unter Tel. 02161/8149414 bzw. per E-Mail an info@daab.de wenden. ■

LITERATURHINWEISE

i

Govi-Verlag Pharmazeutischer Verlag GmbH, Postfach 5360,
65728 Eschborn, Kundentelefonnummer: (0 61 96) 92 82 50 und
Deutscher Apotheker Verlag, Postfach 10 10 61, 70009 Stuttgart, weisen auf
folgende Neuerscheinungen hin:

Moderne Zahnpflege: Grundlagen und Hilfsmittel

Von Herbert Michel und Cynthia Milz. Schriftenreihe der Bay. Landesapothekerkammer Bd. 75, 2007, 112 S., broschiert, 14,00 Euro, ISBN 978-3-7741-1078-6

Apotheker erinnern sich: Autobiographien aus drei Jahrhunderten

Von Christoph Friedrich (Hrsg.). 2007, 167 S., 44 Abb., gebunden, 28,00 Euro, ISBN 978-3-7741-1072-4

Finanzplanung für Apotheker: Liquidität steuern, Vermögen aufbauen und sichern

Von Reinhold Fahlbusch und Corinna Renz. 2008, 104 S. plus CD-ROM, 32 Abb., 50 Tab., DIN-A4 mit Spiralbindung, 29,50 Euro, ISBN 978-3-7741-10077-9

Genetik für Ahnungslose: Eine Einstiegshilfe für Studierende

Von Michael Aubele. 2007, 175 S., 50 Abb., 29 Tab., broschiert, 19,80 Euro, ISBN 978-3-7776-1514-1

Ulkuetherapeutika: Physiologie, Pathophysiologie, Klinik und Pharmakotherapie der

Ulkuskrankheit

Von Gerhard Treiber und Ulrich Klotz. 2008, Band 18, 124 S., 46 Abb., 16 Tab., broschiert, 26,00 Euro, ISBN 978-3-8047-2357-3

Apotheken-Vorschriften: Bundesrecht und alle Landesrechte – mit Erläuterungen und Kommentierungen

CD-ROM, 2007, 89,00 Euro, ISBN 978-3-7692-4555-4

Medizin für Apotheker: Ein Handbuch mit Grundwissen für die Praxis

Von Prof. Dr. Claus Werning (Hrsg.), Frechen/Köln. 2008, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, 720 S., 127 Abb., 164 Tab., gebunden, 86,00 Euro, ISBN 978-3-8047-2085-5

Instrumentelle Analytik für Pharmazeuten

Lehrbuch zu spektroskopischen, chromatographischen, elektronchemischen und thermischen Analysenmethoden
Von Gerhard Rücker, Bonn, Michael Neugebauer, Bonn und Günter Georg Willems, Osthofen. 2008, 4., durchgesehene und aktualisierte Auflage, 711 S., 242 Abb., 81

Tab., gebunden, 76,00 Euro, ISBN 978-3-8047-2397-9

Unterrichtsfolien für die Arzneimittellehre

Von Bannert. 2008, CD-ROM, 18,00 Euro, ISBN 978-3-8047-2434-1

Antidementiva: Physiologie, Pharmakologie und klinische Anwendung

Von Christoph H. Gleiter und Hans-Peter Volz (Hrsg.). 2008, Band 19, 201 S., 28 Abb., 20 Tab., broschiert, 44,00 Euro, ISBN 978-3-8047-2394-8

Analytik II: Kurzlehrbuch – Quantitative und instrumentelle pharmazeutische Analytik

Von Eberhard Ehlers, 2008, 11. Auflage, 566 S., 137 Abb., 42 Tab., broschiert, 39,90 Euro, ISBN 978-3-7692-4160-0

Analytik II: Prüfungsfragen 1979 – 2007, Originalfragen mit Antworten zur quantitativen und instrumentellen pharmazeutischen Analytik des 1. Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung

Von Eberhard Ehlers, 2007, 362 S., 37,80 Euro, ISBN 978-3-7692-4339-0

ERTEILTE ERLAUBNISSE

Buchbinder, Dirk Neugründung	für: 58640 Iserlohn Linden-Apotheke Scherlingstr. 22	Irrgang, Matthias Übernahme	33330 Gütersloh Moltke-Apotheke Moltkestr. 15
Fay, Ursula Übernahme und Umbenennung	58791 Werdohl bisher: Stadt-Apotheke Dr. Biehl jetzt: Stadt-Apotheke Freiheitsstr. 14	Schumacher, Carsten Übernahme	44379 Dortmund Linden-Apotheke Frohlinder Str. 5
Voß, Dirk Übernahme	58762 Altena Markt-Apotheke Kirchstr. 24	Gößling, Britta Übernahme	58640 Iserlohn Burg-Apotheke Lavantiestr. 2
Jansch, Detlef Neugründung	59557 Lippstadt Delfin-Apotheke Curiestr. 15	Müller, Stefanie Hedwig Übernahme	44137 Dortmund Union-Apotheke Rheinische Str. 74
Gollasch, Peter Neugründung	58640 Iserlohn Mühlen-Apotheke Refflinger Str. 2	Thöle, Christina Übernahme	33613 Bielefeld Wittekind-Apotheke Jöllennecker Str. 119
Dr. Franzen, Rochus Pacht	59889 Eslohe Schwanen-Apotheke Hauptstr. 61	Lebenstedt, Eva-Kathrin Pacht	48599 Gronau Merian-Apotheke Antoniusstr. 5
Lütke Entrup, Thomas Übernahme	48308 Senden Marien-Apotheke Herrenstr. 43	Bußmann, Matthias Übernahme und Umbenennung	59227 Ahlen bisher: Park-Apotheke jetzt: Bußmanns-Park-Apotheke Oststr. 17 a
Lütke Entrup, Thomas Übernahme	59348 Lüdinghausen Burg-Apotheke Blaufärbergasse 4	Bußmann, Matthias Übernahme und Umbenennung	59227 Ahlen bisher: Apotheke am Stadttheater jetzt: Bußmanns-Stadttheater- Apotheke, Gerichtsstr. 17
Rose, Friedhelm Neugründung	48161 Münster Rose-Apotheke Roxel Pantaleonplatz 3	Eigner, Dirk Übernahme	57319 Bad Berleburg Bären-Apotheke Schulstr. 7
Lucas, Udo Neugründung	59368 Werne Lippe-Apotheke Lippestr. 2	Pflaum, Nataie Übernahme	46399 Bocholt Apotheke am Casinowall Casinowall 13
Dr. Klindert, Thilo Übernahme	57299 Burbach Hickengrund-Apotheke Am Kirchplatz 3	Heup, Martin Übernahme	33689 Bielefeld Apotheke am Stadtring Vennhofallee 57
Pollmann, Judith Übernahme	46282 Dorsten Neue Apotheke Lippestr. 31	Ridder, Kathrin Übernahme	32825 Blomberg Nelken-Apotheke Bahnhofstr. 1
Hellweg, Birgit Neugründung	57368 Lennestadt Rothaar-Apotheke Hundemstr. 26	Vohns, Stephan Neugründung	33330 Gütersloh Pluspunkt-Apotheke Königstr. 10
Schuster, Friederike Übernahme	32312 Lübbecke Stern-Apotheke Lange Str. 1	Niesel, Sabine Übernahme	59555 Lippstadt Löwen-Apotheke Cappelstr. 27
Schuster, Friederike Übernahme	32312 Lübbecke Gänsemarkt-Apotheke Gänsemarkt 1		

- 45711 Datteln, Parissa Keshavarzi, In den Wellen 26, Tel.: 02363 363836, E-Mail: P.Keshavarzi@web.de; ab März 2008, **Teilzeit bis 15 Std. wöchentl.**, Raum Kreis Recklinghausen (Appr. 2004, 29 J.)
- 59755 Arnsberg, Uwe Knabe, Oberstr. 7, Tel.: 0170 2016621, E-Mail: uweKnabe@onlinehome.de; ab 03/2008, bundesweit
- 48145 Münster, Falko Strotmann, Pötterhoek 5, Tel.: 0251 7609270, E-Mail: neo.gs@web.de; ab sofort, Raum Münster, **neben Promotion samstags + evtl. Wochenenddienste** (Appr. 12/2007, 26 J.)
- 48691 Vreden, Peter Engesser, Middelwegg 94, Tel.: 02564 884257 oder 0172 9717185, E-Mail: DWRpeter@aol.com; ab sofort, **Teilzeit 10 – 20 Std. wöchentlich (1-2 Tage)** sowie **Vertretung**, Raum westl. Münsterland, Fachapotheker für Offizin-Pharmazie (Appr. 1969, 65 J.)
- 33098 Paderborn, Ignatius Anne, Kamp 12, Tel.: 0177 4443499, E-Mail: ignatius@gmx.de; ab 01.03.2008, **Teilzeit bis 10 Std. wöchentlich auf 400 Euro-Basis nur montags ganztägig**, Raum Münster-Innenstadt oder Paderborn (Appr. 12/2006, 26 J.)
- Köln, Apothekerin n.n., Tel.: 0163 4785397, E-Mail: Apothekerin0508@gmx.de; ab 05/2008, Raum Münster und Umgebung, gerne Weiterbildungsstätte für Offizin-Pharmazie (Appr. 12/2005, 27 J.)
- 44263 Dortmund, Iryna Chernetska, Clarenberg 11, Tel.: 0231 1356208, E-Mail: irynal@web.de; ab sofort, **Teilzeit bis ca. 20 Std. wöchentlich**, Raum Dortmund (Appr. 04/2007, 34 J.)
- 59227 Ahlen, Gaby Windgätter, Kurze Str. 6, Tel.: 02528 3507, E-Mail: T-Windy@web.de; ab sofort, **Teilzeit bis 5 Std. wöchentl. an Samstagen**, Raum Beckum, Ennigerloh, Ahlen ca. 15 km Umgebung (Appr. 1984, 51 J.)
- 48143 Münster, n.n., E-Mail: apothekerinstellengesuch@gmx.de; ab 06.2008, Raum NRW, Niedersachsen, gerne Weiterbildungsstätte für Klinische Pharmazie (Appr. 05/2008, 25 J.)
- 48161 Münster, Carola Spannhorst, Holzschuhmacherweg 11, Tel.: 02534 2568; **Teilzeit ca. 15 Std. wöchentlich** (Appr. 03/1974, 55 J.)
- 48161 Münster, Tatjana Kowalski, SchwerinerStr.17, Tel.: 02534977497 oder 0162 4145978, E-Mail: tatjana.kowalski@versanet-online.de; ab ca. 07/2008, Raum Münster und Umgebung, Kreis Recklinghausen, gerne Weiterbildungsstätte für Offizin-Pharmazie (Appr. vorauss. 06/2008, 24 J.)
- 46325 Borken, Sana Ziadeh, Hawerkämp 5, Tel.: 028615150 oder 015205145934, E-Mail: sana.ziadeh@hotmail.com; ab sofort, Raum Borken, Nordrhein-Westfalen, gerne Weiterbildungsstätte für Offizin-Pharmazie (Appr. 2006)
- 57234 Wilnsdorf, K.Abdul Wahid Nanan, Poergwende 11, Tel.: 02739 301839; ab sofort, Raum Siegen (Appr. 22.12.1966)
- 83022 Rosenheim, Claudia Weiser, Chiemseestr. 46, Tel.: 08031 4089653, E-Mail: Claudia.Weiser@web.de; ab August 2008 in Krankenhausapotheke, **Teilzeit möglich**, im ganzen Kammerbezirk, gerne Weiterbildungsstätte für Klinische Pharmazie (Appr. vorauss. 06/2008, 24 J.)
- 32457 Porta-Westfalica, Wolfgang Schamberger, Hoppenstr. 5, Tel.: 0170 5272712, E-Mail: hpw.schamberger@web.de; ab sofort, **Teilzeit bis 18 Std. wöchentl.** sowie **Vertretung**, Raum Herford, Minden (Appr. 1980, 58 J.)
- 57555 Mudersbach, Apothekerin n.n., Tel.: 0151 10709049; ab Mitte März 2008, **Teilzeit 5 Std. wöchentl.**, Raum Siegen, Betzdorf (Appr. 01/1999, 34 J.)
- 48080 Osnabrück, Jan Connemann, Kromschröder Str. 22, Tel.: 0172 7595718, E-Mail: janconnemann@web.de; ab sofort, Raum Osnabrück, Münster, nördl. Münsterland (Appr. 2006, 30 J.)
- 44249 Dülmen, Paul Alberty, An der Steinkuhle 50, Tel.: 02594 3990, E-Mail: paulalbertydülmen@web.de; ab sofort, **auch tageweise**, Raum Coesfeld, Recklinghausen, Münster, Borken, Bochum, Fachapotheker für Offizin-Pharmazie (Appr. 1986, 49 J.)
- 44801 Bochum, Dr. Kambiz Farzanah, Hustadtring 81, Tel.: 0178 3373219; ab sofort oder später als **Urlaubsvertretung** bundesweit (Appr. 1983)
- 45894 Gelsenkirchen, Angelika Hahn, Goldbergstr. 98, Tel.: 0209 9304996, E-Mail: o.g.hahn@web.de; ab sofort, **Urlaubs- und Chefvertretung**, Raum Gelsenkirchen + 50 km
- 48149 Münster, Christina Buschmann, Peter-Wust-Str. 14, Tel.: 0171 9033526, E-Mail: christinabuschmann@web.de; ab April 2008, Raum Münster und Umgebung
- 44534 Lünen, Jutta Kreiger, Landwehr 80, Tel.: 02306 56245; ab sofort, Raum Dortmund, nördl. Ruhrgebiet, südl. Münsterland (Appr. 07/1980, 56 J.)
- 14197 Berlin, Tina Töllner, Deidesheimer Str. 3, Tel.: 030 83223605 oder 0177 3358544, E-Mail: toellner.berlin@freenet.de; ab sofort – Ende 2008, bundesweit vorzugsweise Westfalen-Lippe, gerne Weiterbildungsstätte für Offizin-Pharmazie
- 50937 Köln, Almut Truepp, Gerolsteiner Str. 50, Tel.: 0176 41110257, E-Mail: almuttruepp@web.de; ab sofort, bundesweit, Fachapothekerin für Homöopathie + Naturheilkunde (Appr. 05/2003, 30 J.)
- 23683 Scharbeutz, Hartwig Thiedemann, Konsulweg 34, Kontaktaufnahme bitte zuerst per E-Mail: Hartwig-Thiedemann@t-online.de; dann aber auch mobil Tel.: 0163 3405939 und 04503 707678; vom 01.02.2008 – 08.03.2008, 25.03.2008 – 31.03.2008, 14.04.2008 – 05.09.2008, 01.09.2008 – 31.12.2008, **Chefvertretungen** tages- wochenweise bundesweit (Appr. 1988, 47 J.)
- 91054 Buckenhof, Britta Dammann, Hutweide 21, Tel.: 09131 9756648, E-Mail: Britta.Binkhoff@gmx.de; ab sofort, Raum Kreis Gütersloh, Warendorf, Fachapothekerin für Offizin-Pharmazie (33 J.)
- 48301 Nottuln, Renate Thölen, Schenkngstr. 18, Tel.: 02509 996517; ab sofort oder später, Raum Münster + westl. Münsterland (Appr. 06/1988, 47 J.)
- 97204 Höchberg, Gabriele Herber, Hans-Sachs-Str. 128, Tel.: 0931 405123, E-Mail: gy-herber@gmx.de; ab 16.03.2008, **Urlaubs- und Krankheitsvertretung**, im ganzen Kammerbezirk (Appr. 12/2002, 55 J.)
- 53175 Bonn, Maria Tischler, Wurzer Str. 9, Tel.: 0228 334755 oder 0176 51056806; ab sofort als **Chefvertretung** bundesweit (Appr. 1995)
- 44534 Lünen, Marianne Hoeber, Laakstr. 26, Tel.: 02306 740544 (ab 20 Uhr); ab sofort, Raum Lünen, Dortmund + 40 km, Fachapothekerin für Offizin-Pharmazie (Appr. 01/1982, 53 J.)
- 48145 Münster, Doris Lupp, Ostmarkstr. 80, Tel.: 0251 375549, E-Mail: doris.lupp@googlemail.com; Raum Münster und Umgebung
- 47447 Moers, Josef Seifert, Am Weidenbruch 3, Tel.: 02841 64263, E-Mail: Josef.Seifert@gmx.de; vom 07.04.2008 – 30.04.2008, 26.05.2008 – 21.06.2008, bundesweit, Fachapotheker für Offizin-Pharmazie (Appr. 1980)

Approbierte Vertretungen

Fortsetzung von Seite 31

- 48159 Münster, Siegfried Stuchlik, Im Moorhock 22, Tel.: 0251 211651, E-Mail: sieg13.fried@t-online.de; ab sofort oder später, gute Bahnverbindung wichtig! (Appr. 1982, 56 J.)
- 44801 Bochum, Dr. Kambiz Farzanah, Hustadtring, Tel.: 0178 3373219; ab sofort oder später, bundesweite **Urlaubsvertretung** (Appr. 1983)
- 32257 Bünde, Gernot Eicker, Eschstr. 16, Tel.: 0173 1911956, E-Mail: gernoteicker@gmx.de; **ganzjährig**, Raum Ostwestfalen, Fachapotheker für Offizin-Pharmazie
- 44227 Dortmund, Johannes Vosschulte, Stahlhöferweg 33, Tel.: 0231 7757569 oder 0179 8460158; ab sofort, im ganzen Kammerbezirk (Appr. 06/1996, 46 J.)
- 59514 Welver, Claudia Friedrich, Sperberweg 5, Tel.: 0170 3151174, E-Mail: mail@cl-friedrich.de; ab sofort oder später als **Urlaubsvertretung**
- 44143 Dortmund, Gitta Bellstedt, Am Ostpark 6, Tel.: 0231 5342252, E-Mail: Gitta.bell@gmx.de; ab 07.04.2008, Raum Dortmund, Recklinghausen, Herne, Bochum, Unna, Hamm (Appr. 07/93, 39 J.)
- 48161 Münster, Darius Krynojewski, Osterstr. 1, Tel.: 0251 793472 oder 0179 9428791; ab sofort sowie **Vertretungen – auch Angestellten-Zeitverträge**, bundesweit (Appr. '98, 43 J.)
- 46244 Bottrop, Sigrid Salziger, Boschstr. 13 a, Tel.: 02045 5938, E-Mail: salziger@argumenta.de; ab sofort, Raum Bottrop, Recklinghausen, Borken, Herne, Gelsenkirchen, Fachapothekerin für Offizin-Pharmazie, Ernährungsberatung und Gesundheitsberatung (Appr. '85, 54 J.)
- 46244 Bottrop, Claus Gerhold, Boschstr. 13 a, Tel.: 02045 410600, E-Mail: gerhold@argumenta.de; ab sofort, Raum Bottrop, Recklinghausen, Borken, Herne, Gelsenkirchen. Fachapotheker für Offizin-Pharmazie, Ernährungsberatung, Gesundheitsberatung, theor. und prakt. Ausbildung (Appr. '80, 54 J.)

Apothekerassistenten

- 48683 Ahaus, Maria Haveresch, G.Hauptmann-Str. 38, Tel.: 02561 444432; ab 01.03.2008, **Teilzeit bis ca. 30 Std. wöchentlich**, Raum Ahaus Entfernung ca. 50 km (Vorex. 1973, 56 J.)

Pharmaziepraktikanten

- 48147 Münster, Michael Wendling, Kampstr. 10, Tel.: 0157 76204076, E-Mail: m.wendling@uni-muenster.de; ab Mai 2008 **für ½ Jahr**, Raum Münster und Umgebung (25 J.)
- 48161 Münster, Zidan Aba Slam, Gescherweg 84, Tel.: 0179 3250417 oder 0251 2034040, E-Mail: aszidane@yahoo.de; ab 05/2009 **für ½ Jahr**, Raum Münster und Umgebung
- 59348 Lüdinghausen, Anika Wischermann, Boeselagering 6, Tel.: 02591 233725 oder 0176 20141723, E-Mail: anika.wischermann@web.de; vom 01.05.2008 – 31.10.2008, Raum Lüdinghausen und Umgebung, Münster (23 J.)

PTA

- 48282 Emsdetten, Olga Topp, Am Strietbach 16, Tel.: 02572 97699, E-Mail: olgapet73@yahoo.de; ab März 2008, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl.** sowie **Vertretung**, Raum Emsdetten + 20 km Umkreis (PTA-Ex. 1995, 35 J.)
- 45701 Herten, Katharina Willesch, Langenbochumerstr. 449, Tel.: 02366 574600, E-Mail: katharinawillessch@hotmail.com; ab 01.04.2008, Raum Kreis Recklinghausen (PTA-Ex. März 2008, 20 J.)
- 46342 Velen, Claudia Borgmann, Heidener Landweg 23/29, Tel.: 02863 4369 oder 0163 9851638; ab 01.03.2008, Raum Borken (PTA-Ex. 1979, 49 J.)
- 44269 Dortmund, Petra Schröder, Falterweg 24, Tel.: 0231 484112; ab sofort, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl.** sowie **Vertretung**, Raum Dortmund (PTA-Ex. 1981, 50 J.)
- 45770 Marl, Ortrud Klaus, Kriemhildestr. 3, Tel.: 02365 37168; ab sofort, Raum Recklinghausen und Umgebung (PTA-Ex. 1985, 49 J.)
- 33335 Gütersloh, Marianne Ihle, Krokusweg 12 d, Tel.: 05241 78605; ab sofort, **Teilzeit möglich 25 – 40 Std. wöchentl.**, Raum Gütersloh (PTA-Ex. 1984, 47 J.)
- 44289 Dortmund, Ute Hintzsche-Noll, Enzianweg 10, Tel.: 0231 447960, E-Mail: Ute-Hintzsche@dokom.net; ab 01.03.2008 oder später, **Teilzeit bis ca. 16 Std. wöchentl.**, Raum Dortmund, Schwerte, Unna, Holzwickede (PTA-Ex. 04/1987, 39 J.)
- 45355 Essen, Jennifer Baumhöver, Kettelerstr. 30, Tel.: 0201 2060185 oder 0176 20469360 (ab 18.25 Uhr); ab 01.04.2008, **Teilzeit möglich ab**

- 30 Std. wöchentl.**, Raum Essen, Bochum, Oberhausen, Dortmund, Münster, KreisWarendorf, Bielefeld, Gütersloh (PTA-Ex. 03/2008)
- 59302 Oelde, Stefanie Koch, Nienkamp 3, Tel.: 02522 3497, E-Mail: stefaniekoch@web.de; ab 01.05.2008, Raum Kreis Warendorf, Gütersloh, Bielefeld (PTA-Ex. 2004, 25 J.)
- 45772 Marl, Jacqueline Mahler, Georg-Herwegh-Str. 35, Tel.: 02365 209510, E-Mail: Jechy2001@gmx.de; ab 01.04.2008, Raum Marl und Umgebung (PTA-Ex. 03/2008, 24 J.)
- 31675 Bückeburg, Gabriele Busch, Nordring 13, Tel.: 05722 24360, E-Mail: busch.vose@web.de; ab 01.04.2008, **Teilzeit bis 25 Std. wöchentl.** sowie **Vertretung**, Raum Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Schaumburg (PTA-Ex. 1976, 51 J.)
- 59514 Welver, Anastasia Tews, Kastanienweg 5, Tel.: 02384 963771, E-Mail: a.tews79@web.de; ab sofort, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl.**, Raum Hamm, Soest 20 km Umkreis (PTA-Ex. 2006, 25 J.)
- 48653 Coesfeld, Sabine Kortüm, Agnes-Hiegel-Str. 49, Tel.: 02541 82283, E-Mail: sabinekortuem@freenet.de; ab 01.04.2008, Raum Münsterland (PTA-Ex. 03/2008, 20 J.)
- 48155 Münster, Renate Herning, Fliederweg 49, Tel.: 0251 231546; ab 01.06.2008, Raum Münster (PTA-Ex. 1986, 51 J.)
- 49090 Osnabrück, Natascha Zorn, Telgenkamp 5, Tel.: 0177 1702606, E-Mail: n.matheis@web.de; ab sofort, **Teilzeit möglich 30 – 36 Std. wöchentl.**, Raum Osnabrück (Helf.-Brf. 06/1994, PTA. Ex. 05/1997, 33 J.)
- 49497 Mettingen, Christine Helmig, Ringstr. 28, Tel.: 05452 503796, E-Mail: christine.-helmig@web.de; ab 04/2008, **Teilzeit möglich bis 30 Std. wöchentl.**, Raum Osnabrück, Kreis Steinfurt (PTA-Ex. 03/2008, 22 J.)
- 45739 Oer-Erkenschwick, Verena Lux, Lohhäuser Str. 31, Tel.: 02368 4061, E-Mail: lux.3@t-online.de; ab 01.04.2008, **Teilzeit möglich bis 30 Std. wöchentlich**, Raum Kreis Recklinghausen (PTA-Ex. vorauss. 03/2008, 21 J.)
- 32339 Espelkamp, Tatjana Plett, Weißborn Str. 93, Tel.: 05772 7645 oder 0175 9942123; ab sofort, **Teilzeit bis 30 Std. wöchentl.**, Raum Kreis Minden-Lübbecke
- 49090 Osnabrück, Sophia Ruschkowsky, Rostocker Str. 55, Tel.: 0179 9942200 oder 054164289, E-Mail:

- ruschkowsky@yahoo.de; ab sofort, **Teilzeit möglich bis 35 Std. wöchentlich**, Raum Osnabrück + 30 km Entfernung
- 44319 Dortmund, Julia Zeichner, Fohlenkampstr. 34, Tel.: 0231 5894858 oder 0163 2954321, E-Mail: jul41k2006@web.de; ab sofort oder später, **Teilzeit bis 16 Std. wöchentl.**, Raum Dortmund und Umgebung (PTA-Ex. 2001, 29 J.)
- 33442 Herzebrock, Nicole Ahlbrand, Grevenkamp 95, Tel.: 05245 923682; ab sofort, **Teilzeit bis 15 Std. wöchentlich**, Raum Gütersloh, Warendorf (PTA-Ex. Febr. 1999, 28 J.)
- 33689 Bielefeld, Saskia Ebsom, Naheweg 113, Tel.: 05205 4260; nach Absprache, Raum Bielefeld, Gütersloh, Paderborn und Umgebung (PTA-Ex. 1999, 28 J.)
- 46348 Raesfeld, Sarah Nagel, Heidbrink 18, Tel.: 02865 202001, E-Mail: info@sarahnagel.de; ab sofort, **Teilzeit bis 8 Std. wöchentlich samstags + Semesterferien**, Raum Borken, Dorsten (PTA-Ex. 12/2004, 26 J.)
- 44627 Herne, Frank Gebauer, Saarstr. 17 a, Tel.: 02323 620874; ab sofort, **Teilzeit möglich bis ca. 30 Std. wöchentl.** sowie **Vertretung**, Raum Bochum, Dortmund, Recklinghausen, Castrop-Rauxel, Gelsenkirchen (PTA-Ex. 08/2006, 46 J.)
- 45739 Oer-Erkenschwick, Heike Trogemann, Fichtelstr. 9a, Tel.: 02368 3559, E-Mail: huj.trogemann@ish.de; ab 01.04.2008, Raum Recklinghausen und Umgebung (PTA-Ex. vorauss. 03/2008, 44 J.)
- 59846 Sundern, Michalina Kosinski, Unterm Knapp 5 a, Tel.: 02933 6954, E-Mail: sl-kosinski@t-online.de; ab sofort, **Teilzeit 20 – 30 Std. wöchentlich**, Raum Arnberg, Sundern (PTA-Ex. 2005, 34 J.)
- 59192 Bergkamen, Sara Alina Gantz, Königsbergerstr. 24, Tel.: 02307 61384, E-Mail: gsara@web.de; ab April 2008, Raum Kreis Unna und Umgebung ca. 30 km (PTA-Ex. vorauss. März 2008, 19 J.)
- 59269 Beckum, Tanja Beckmann, Tel.: 02525 962241; ab sofort, **Teilzeit 12 – 16 Std. wöchentl.**, Raum Beckum, Ennigerloh, Ahlen, Oelde (PTA-Ex. 1992, 35 J.)
- 32130 Enger, Anke-Ingrid Rothschild, Südblick 15, Tel.: 05224 2210, E-Mail: AnInhell@aol.com; ab sofort, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentlich** sowie **Vertretung**, Raum Herford, Bielefeld, Gütersloh (PTA-Ex. 1978, 49 J.)
- 59065 Hamm, Tanja Rudloff, Werler Str. 17, Tel.: 0281 26969, E-Mail: taru3682@yahoo.com; ab 07.03.2008, **Teilzeit möglich bis 30 Std. wöchentlich**, Raum Hamm und Umgebung bis 30 km (PTA-Ex. 03/2008, 25 J.)
- 45884 Gelsenkirchen, Sükran Simsek, Wembkenstr. 28, Tel.: 0209 1208883, E-Mail: Sükran_Sinsek@hotmail.de; ab sofort, **Teilzeit möglich**, Raum Gelsenkirchen und Umgebung
- 45739 Oer-Erkenschwick, Alona Brik, Westerbachstr. 99, Tel.: 02368 696711; ab sofort, **Teilzeit möglich 30 – 35 Std. wöchentl.**, Raum Recklinghausen und Umgebung bis 30 km (PTA-Ex. 03/2007, 33 J.)
- 44577 Castrop-Rauxel, Tatjana Feil, Dresdenerstr. 15, Tel.: 02305 352925, E-Mail: Tanja-117@web.de; ab 03/2008, Raum Recklinghausen, Dortmund, Bochum (PTA-Ex. 2006, 25 J.)
- 31675 Bückeberg, Anika Brambach, Kurzer Weg 1, Tel.: 05722 905054, E-Mail: anika.brambach@freenet.de; ab Mitte April 2008, **Teilzeit möglich**, Raum Minden, Porta-Westfalica, Bad Oeynhausen, Bielefeld, Herford (PTA-Ex. 04/2008, 22 J.)
- 59823 Arnberg, Kirsten Berkenkopf, Alte Braustätte 8, Tel.: 02937 828280, E-Mail: iberkenkopf@web.de; ab sofort, **Teilzeit 2 – 5 halbe Tage auch 400 Euro-Job, Aushilfe oder Vertretung**, Raum Arnberg, Meschede und Umgebung bis 25 km (PTA-Ex. 1984, 42 J.)
- 38813 Oerlinghausen, Anita Regehr, Adolf-Sültemeier-Str. 4, Tel.: 05202 956832 oder 0176 27035525, E-Mail: anita-regehr@web.de; ab sofort, **Teilzeit möglich bis 25 Std. wöchentlich**, Raum Oerlinghausen und Umgebung, Bielefeld (PTA-Ex. 2007, 20 J.)
- 45665 Recklinghausen, Julia Kinner, Langeoogstr. 23, Tel.: 0178 8214040, E-Mail: julia.kinner@t-online.de; ab 01.04.2008, Raum Recklinghausen und Umgebung (PTA-Ex. 03/2008, 25 J.)
- 59955 Winterberg, Dagmar Padberg, Am Anger 7, Tel.: 02983 794; ab 01.03.2008, **Teilzeit 20 – 30 Std. wöchentl.**, Raum Hochsauerlandkreis (Ap.Helf., PTA-Ex. vorauss. 02/2008, 39 J.)
- 45663 Recklinghausen, Kristina Rutz, Am Grünen Platz 3, Tel.: 02361 996978, E-Mail: Kristina-Rutz-88@web.de; ab 01.04.2008, Raum Recklinghausen und Umgebung (19 J.)
- 45772 Marl, Sandra-Maria Leschny, Schumannstr. 8, Tel.: 02365 45766; ab 01.04.2008, Raum Bochum (PKA-Ex. 01/2006, PTA-Ex. vorauss. 03/2008)
- 45739 Oer-Erkenschwick, Katja Tischler, Tannenweg 1, Tel.: 0173 8855720, E-Mail: tillmann@erfo.info; ab 01.08.2008, **Teilzeit bis 400 Euro-Basis**, Raum Kreis Recklinghausen (38 J.)
- 33098 Paderborn, Oxana Kaimov, Leonardstr. 17, Tel.: 05251 1485063 oder 0172 5720257, E-Mail: oxanakaimov@yahoo.de; ab 01.03.2008, **Teilzeit möglich**, Raum Paderborn (PTA-Ex. vorauss. 02/2008, 28 J.)
- 44339 Dortmund, Svitlana Judaeva, Spenhofweg 14, Tel.: 0231 807074, E-Mail: j_svetva@gmx.de; ab sofort, Raum Kreis Dortmund und Umgebung (PTA-Ex. 2003, 38 J.)
- 44369 Dortmund, Hatice Altintas, Unterfeldstr. 24, Tel.: 0163 4879877, E-Mail: hatice-altintas@hotmail.de; ab sofort, **Teilzeit möglich bis 24 Std. wöchentl.**, Raum Dortmund Umkreis bis 35 km (PTA-Ex. 03/2006, 27 J.)
- 48477 Hörstel, Katharina Greiwe, Venhäuserweg 7, Tel.: 05978 485; ab März 2008, **Teilzeit möglich** sowie **Vertretung**, Raum Kreis Steinfurt, Osnabrück (PTA-Ex. März 2008, 22 J.)
- 33189 Schlangen, Judith Eulenbrok, Am Fichtenhain 10, Tel.: 0172 5307271, E-Mail: judith.eulenbrok@gmx.de; ab sofort, Raum Paderborn, Detmold (PTA-Ex. 2007, 36 J.)
- 44287 Dortmund, Linda Ibler, Herrenstr. 22, Tel.: 0231 7248580; ab sofort oder später, **Teilzeit bis 25 Std. wöchentl.**, Raum Dortmund, Schwerte und Umgebung (PTA-Ex. 03/1988, 42 J.)
- 45659 Recklinghausen, Iris Seidensticker, Bockholter Str. 57, Tel.: 02361 17444, E-Mail: B.Seidensticker@t-online.de; ab sofort, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl.**, Raum Recklinghausen und Umgebung (PTA + Helf.-Bf. 1981, 48 J.)
- 48432 Rheine, Tanja Enns, Am Hilgenfeld 26, Tel.: 05971 796247, E-Mail: tanja-enns89@web.de; ab sofort, Raum Steinfurt, Rheine, Münster, Osnabrück sowie im ganzen Kammerbezirk
- 57439 Attendorn, Ivonne Henke, Danziger Str. 40, Tel.: 02722 54281 oder 0151 15434062, E-Mail: ivonnehenke@gmx.de; ab sofort, **Teilzeit möglich bis 25 Std. wöchentl.**, Raum Oelde, Märkischer Kreis, Siegen, Dortmund, Bochum, Hochsauerlandkreis (24 J.)

Fortsetzung von Seite 33

- 45657 Recklinghausen, Tanja Knoll, Dorstener Str. 11, Tel.: 02361 16674, E-Mail: tanja.knoll@gmx.de; ab 01.04.2008, Raum Recklinghausen und Umgebung (22 J.)
- 48145 Münster, Judith Gorschlüter, Eugen-Müller-Str. 30, Tel.: 0251 2463139, E-Mail: juingfranzmeier@web.de; ab Mitte März/April 2008, Raum Münster und Umgebung (Appr. vorauss. 03/2008, 22 J.)
- 45721 Haltern am See, Melanie Eser-Tekath, Koggestr. 33 a, Tel.: 02364 5080582, E-Mail: die-tekaths@onlinehome.de; ab sofort, **Teilzeit 4 – 12 Std. wöchentl.** sowie **Vertretung**, Raum Haltern + 20 km Umkreis (PTA-Ex. 1989, 36 J.)
- 33415 Verl, Michaela Steffenfausewers, Brissestr. 37, Tel.: 05246 6529, E-Mail: MichiSteffen@web.de; ab sofort, Raum Gütersloh, Bielefeld, Lippstadt, Paderborn, Detmold, Herford (PTA-Ex. 05/2005, 21 J.)
- 44289 Dortmund, Christien Immenkamp, Lichtendorfer Str. 119, Tel.: 0231 2225477, E-Mail: c.immenkamp@gmx.de; ab März/April 2008, Raum Dortmund (PTA-Ex. vorauss. März 2008, 22 J.)
- 33129 Delbrück, Sabrina Hurtig, Augustinusstr. 7, Tel.: 05250 970708, E-Mail: sabrinahurtig@web.de; ab sofort sowie **Vertretungen**, Region Paderborn, Bielefeld, Gütersloh, Rietberg, Rheda-Wiedenbrück, Delbrück, Verl (PKA+PTA-Ex. 02/2004, 26 J.)
- 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Helene Weissert, Buschweg 50 b, Tel.: 05207 922252; ab sofort, Raum Schloß Holte und Umgebung (21 J.)
- 59755 Arnsberg-Neheim, Nina Szulzyk, Möhnestr. 90, Tel.: 0170 4939020, E-Mail: nina.szulzyk@web.de; ab 01.04.2008, Raum Arnsberg, Soest, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis (PTA-Ex. 04/2004, 23 J.)
- 33609 Bielefeld, Gabriele Totzek, Jungbrunnenweg 46, Tel.: 0521 74827, E-Mail: gabitotzek@t-online.de; ab sofort, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl.**, Raum Bielefeld (PTA-Ex. 1973, 53 J.)
- 32699 Extertal, Angela Babenhauserheide, Schulstr. 11, Tel.: 05262 9952910; ab sofort, **Teilzeit ab 30 Std. wöchentl.**, Raum Nordlippe, südliches Niedersachsen (PTA-Ex. mit Helf.-Brf. 1985, 43 J.)
- 33102 Paderborn, Gabriele Ciber, Domaschkestr. 77, Tel.: 0176 20519302, E-Mail: gabymeyer@gmx.net; ab sofort, Raum Kreis Paderborn (PTA-Ex. 01/2008)
- 48431 Rheine, Isabelle Bröning, Ridderstr. 14, Tel.: 05971 985845, E-Mail: isa-bruening@web.de; ab sofort, Raum Rheine und Umgebung, Steinfurt, Münster, Osnabrück (PTA-Ex. Febr. 2008, 19 J.)
- 70563 Stuttgart, Natascha Zorn, Haeterlinstr. 29 b, Tel.: 0711 7072727 oder Mobil: 0177 1702606, E-Mail: n.matheis@web.de; ab sofort, **Teilzeit 30 – 36 Std. wöchentl.**, Raum Osnabrück (PTA-Ex. 05/1997, 33 J.)
- 48703 Stadtlohn, Jennifer Thesker, Hildebrandstr. 8, Tel.: 02563 6148, E-Mail: JenniferThesker@web.de; ab sofort, Raum Region Borken, Coesfeld (19 J.)
- 32469 Petershagen, Thomas Reckeweg, Auf der Heide 39, Tel.: 0163 8873669, E-Mail: thomas-reckeweg@gmx.de; ab sofort, Raum Herford, Minden und Umkreis (PTA-Ex. 09/2004, 28 J.)
- 48159 Münster (ab März 2008: 48351 Everswinkel, Rosenstr. 14), Petra Rock, von-Humboldt-Str. 63, Tel.: 0251 2087416, E-Mail: p.vosskamp@gmx.de; ab sofort, **Teilzeit ca. 16 – 20 Std. wöchentl.**, Raum Münster, Kreis Warendorf (PTA-Ex. 03/1989, 40 J.)
- 59759 Arnsberg, Karin Schein, Rumbecker Holz 21, Tel.: 02932 34824, E-Mail: KarinSchein@gmx.de; ab sofort, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl.**, Raum Arnsberg, Werl, Menden (PTA-Ex. 1981, 45 J.)
- 46419 Isselburg, Marianne Rösen, Schwester-Otgera-Str. 8, Tel.: 02874 1421, E-Mail: marianne.roesen@gmx.net; ab sofort, **Teilzeit möglich**, Raum Bocholt und Umgebung (PTA-Ex. 02/1972, 56 J.)
- 57250 Netphen, Sabrina Diehl, Albert-Klennerstr. 6a, Tel.: 02737 4219, E-Mail: Sabrina.Diehl@gmx.de; ab 03/2008, Raum Siegen
- 48268 Greven, Tatjana Braun, Stauffenbergstr. 19, Tel.: 0176 65921286, E-Mail: Tatjana84@gmx.de; ab sofort oder später, **Teilzeit möglich**, Raum Arnsberg, Sundern, Meschede (PTA-Ex. 2006, 23 J.)
- 46359 Heiden, Sarah Lessow, Mühlenweg 6, Tel.: 02867 1732, E-Mail: Sarah-Lessow@web.de; ab sofort, **Teilzeit möglich ab 25 Std. wöchentl.**, Raum Heiden Umkreis 30 km (PTA-Ex. 12/2006, 20 J.)
- 33100 Paderborn, Swetlana Wolf, Fontanestr. 45, Tel.: 05251 529606; ab 01.03.2008 oder später, **Teilzeit möglich**, Raum Kreis Paderborn, Hochsauerlandkreis, Bielefeld, Dortmund (PTA-Ex. vorauss. 01.03.2008, 21 J.)
- 48153 Münster, Hang Nguyen, Von-Corfeyst, Tel.: 0251 761030, E-Mail: hanglh1@yahoo.com; ab sofort, **Teilzeit möglich** sowie **Vertretung**, Raum Münster und Umgebung (PTA-Ex. 2007, 28 J.)
- 59889 Eslohe, Bernadette Kolbe, Reiherhorst 10, Tel.: 02973 908047, E-Mail: bernadettekolbe@yahoo.de; ab sofort, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl.**, Raum Hochsauerlandkreis, Oelde (PTA-Ex. 1997, 30 J.)
- 59425 Unna, Nadja Rieche, Salinenstr. 2, Tel.: 02303 771022, E-Mail: nadjarieche@freenet.de; ab sofort, **Teilzeit** sowie **Vertretungen**, Raum Unna, Kamen, Bönen, Dortmund
- 57392 Schmallenberg, Marion Jacobs, Niederhenneborn 18, Tel.: 02971 908040, E-Mail: marion@imhennegrund.de; ab sofort, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl.**, Raum Hochsauerlandkreis (PTA-Ex. 04/1990, 40 J.)
- 45665 Recklinghausen, Mareike Potthast, Krumme Str. 22, Tel.: 02361 9795815, E-Mail: Mareike.Potthast@gmx.de; ab 01.03.2008 oder 01.04.2008, Raum Kreis Recklinghausen, Herne, Bochum (PTA-Ex. 2003, 26 J.)
- 44807 Bochum, Christine Walther, Liboriusstr. 46, Tel.: 0234 592694, E-Mail: walther.jo@imail.de; ab 01.04.2008, **Teilzeit bis 30 Std. wöchentl.**, Raum Bochum, Herne, Witten (49 J.)
- 33609 Bielefeld, Kirsten Watermeier, Bernhard-Kramerstr. 25, Tel.: 0521 3906633, E-Mail: L—Watermeier@web.de; ab sofort oder später, **Teilzeit bis 30 Std. wöchentl.**, Raum Bielefeld und Umgebung (42 J.)
- 47918 Tönisvorst, Valentina Kretz, Lindenallee 7, Tel.: 0160 93180569; ab sofort, **Teilzeit möglich**, Raum Ahlen, Hamm und Umgebung ca. 20 km (PTA-Ex. 09/2005, 27 J.)
- 58239 Schwerte, Natalja Kort, Richardstr. 2, Tel.: 02304 952772, E-Mail: nataljakort@freenet.de; ab sofort, Raum Dortmund, Schwerte (PTA-Ex. 03/2007, 24 J.)
- 33609 Bielefeld, Jennifer Quirin, Eckendorfer Str. 142, Tel.: 0521 331576, E-Mail: jiquirin@arcor.de; ab 01.03.2008, Raum Bielefeld (PTA + PKA, 21 J.)
- 59821 Arnsberg, Ulrike Richter, Hansastr. 11, Tel.: 02931 3035; ab sofort, **Teilzeit möglich**, Raum Hochsauerlandkreis, Soest (PTA-Ex. 1990, 35 J.)

PTA-Praktikanten

- 33334 Gütersloh, Sarah Monk, Carl-Zeiss-Str. 7, Tel.: 0160 95977889, E-Mail: s.monk@gmx.de; ab sofort **für ½ Jahr**, Raum Gütersloh, Bielefeld (24 J.)

PKA und Apothekenhelferinnen

- 32549 Bad Oeynhausen, Sabine Guse, Besselstr. 8, Tel.: 05731 309317; ab sofort, Raum Minden, Herford, Lübbecke bis 30 km Umkreis (Helf.-Brf. 06/1983, 43 J.)
- 44388 Dortmund, Selvi Sahan, Wigandweg 23, Tel.: 0231 6103813; ab sofort, **Teilzeit möglich bis 30 Std. wöchentl.**, Raum Dortmund (34 J.)
- 44267 Dortmund, Christina Kötter, Hamsterweg 16, Tel.: 0231 484213, E-Mail: christinakoetter@web.de; ab Juni/Juli 2008, Raum Dortmund, Unna, Schwerte, Bochum, Lünen, Witten
- 33189 Schlangen, Arzu Ergen, Weststr. 11, Tel.: 0160 95167702; ab März 2008, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl. vormittags**, Raum Paderborn und Umgebung (34 J.)
- 45896 Gelsenkirchen, Aynur Sevinc, Sonnenscheinstr. 16 a, Tel.: 0209 1771149, E-Mail: sevinc45@arcor.de; ab sofort, **Teilzeit bis 20 Std. wöchentl.**, Raum Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop, Herne, Herten und Umgebung (PKA-Ex. 1999, 29 J.)
- 59846 Sundern-Hagen, Maria-Theresia Cramer, Am Hohenbrink 2, Tel.: 02393 300, E-Mail: cramer-kellermann@t.online.de; ab 01.08.2008, Raum Hochsauerlandkreis (19 J.)
- 58762 Altena, Tanja Tump, Rahmedestr. 62 A, Tel.: 02352 335955, E-Mail: tanja.tump@gmx.de; ab sofort, Raum Lüdenscheid, Iserlohn, Werdohl, Altena (29 J.)
- 48282 Emsdetten, Jenny Faber, Hemberger Damm 17, Tel.: 02572 958655, E-Mail: jenny.weinbender@gmx.de; ab 01.07.2008, Raum Kreis Steinfurt (22 J.)
- 33102 Paderborn, Zdenka Jusic, Neuhäuser Str. 48, Tel.: 05251 37778, E-Mail: zdenkajusic@gmx.de; ab sofort, **Teilzeit bis 15 Std. wöchentlich** sowie **Vertretung**, Raum Paderborn
- 45721 Haltern am See, Münevver Agaoglu, Sixtusstr. 8, Tel.: 02364 606249 oder 02364 8999684, E-Mail: familie-agaoglu@hotmail.de; ab sofort, Raum Kreis Recklinghausen, Coesfeld, Gelsenkirchen, Herne, Bottrop, Bochum (23 J.)
- 59457 Werl-Hilbeck, Simone Krahn, Schöntalweg 14, Tel.: 0160 93896437, E-Mail: sin.8619@web.de; ab sofort, Raum Arnsberg, Soest, Werl, Hamm (PKA-Ex. 2005, 22 J.)
- 59427 Unna, Bettina Horzella, Zum Schanzengraben 2, Tel.: 02303 51074, E-Mail: B.Horzella@gmx.de; ab 07/2008, Raum Kreis Unna, Dortmund (19 J.)
- 45665 Herten, Karina Weiß, Tel.: 0152 08747675, E-Mail: Karinaweiss@web.de; ab sofort, Raum Recklinghausen, Essen, Dortmund (PKA-Ex. Jan. 2006, 20 J.)
- 58507 Lüdenscheid, Schwanen-Apotheke, Knapperstr. 48, Tel.: 02351 29676, E-Mail: info@schwanenapo-mk.de; ab sofort, **Teilzeit möglich 30 - 40 Std. wöchentlich**
- 59063 Hamm, Barbara Ziegler, Am Pilsholz 5, Tel.: 0172 9459959, E-Mail: BarbaraZiegler@web.de; ab sofort, Raum Hamm und Umgebung (PKA mit Reformhauserfahrung, 46 J.)
- 44379 Dortmund, Sabine Kablitz, Auf der Goldbreite 31, Tel.: 0172 5765590, E-Mail: SABINEKABLITZ@GMX.DE; ab sofort, Raum Dortmund, Bochum, Castrop-Rauxel und Umgebung
- 45886 Gelsenkirchen, Mirdita Kerelaj, Osterfeldstr. 30, Tel.: 0160 93263256; ab sofort oder später
- 57572 Niederfischbach, Jennifer Wunderlich, Lindenweg 9, Tel.: 0171 1957978, E-Mail: wunderlich-jenny@t-online.de; ab sofort, **Teilzeit** (da wieder Schüler-am besten Aushilfsjob) sowie **Vertretung** (nur in den Ferien), Raum Siegen, Kirchen und Umgebung (21 J.)
- 59427 Unna, Magdalena Badewicz, Reckerdingweg 2 a, Tel.: 0176 27156677, E-Mail: Magdabade@gmx.de; ab 01.04.2008 oder früher, **Teilzeit bis 30 Std. wöchentlich**, Raum Unna und Umgebung (PKA-Ex. Juni 2004, 24 J.)
- 49828 Neuenhaus, Christa Schütte, Teichstr. 5, Tel.: 05941 990706, E-Mail: christaschuette@freenet.de; ab sofort, **Teilzeit möglich bis 30 Std. wöchentl.**, Raum Rheine, Lingen, Nordhorn, Bentheim (PKA-Ex. 06/1996, 30 J.)
- 45966 Gladbeck, Daniela Volkhausen, Feldhauser Str. 336, Tel.: 02043 987468, E-Mail: bernd-volkhausen@t-online.de; ab sofort, **Teilzeit möglich bis 28 Std. wöchentl.**, Raum Gladbeck, Gelsenkirchen, Dorsten, Bottrop-Kirchhellen und Umgebung (PKA-Ex. 2002, 26 J.)
- 33428 Marienfeld, Jennifer Daut, Oester 50, Tel.: 05241 26213, E-Mail: jennidaut@aol.com; ab 07/2008, **Teilzeit möglich**, Raum Kreis Gütersloh, Bielefeld (20 J.)
- 45661 Recklinghausen, Sandra Jonshon, Brunostr. 12 A, Tel.: 02361 9796444, E-Mail: Sandra.jonshon@arcor.de; ab 01.03.2008, **Teilzeit 25 - 30 Std. wöchentlich**, Raum Recklinghausen, Herne und Umgebung (36 J.)
- 42289 Wuppertal, Tanja Möller, Ziegelstr. 17, Tel.: 0202 2701698; ab sofort, Raum Schwelm, Ennepetal, Gevelsberg (PKA-Ex. 06/1998, 28 J.)
- 78532 Tuttlingen, Yasmin Hamiko, Möhringerstr. 63, Tel.: 07461 161862 oder 0152 06263320, E-Mail: yhamiko@web.de; ab sofort, Raum Münster
- 44265 Dortmund, Adela Proger, Godefriedstr. 18, Tel.: 0231 9419538, E-Mail: adelaprager@ad.com; ab sofort, **Teilzeit bis 25 Std. wöchentlich**, Raum Dortmund (PKA-Ex. 06/1995, 34 J.)
- 46499 Hamminkeln-Dingden, Martina Wenk, Akazienweg 30, Tel.: 02852 2990, E-Mail: wenk.dingden@t-online.de; ab sofort, Raum Bocholt, Borken, Wesel (PKA-Ex. 1976, 48 J.)
- 48249 Dülmen, Martina Brunner, Am Luchtkamp 10, Tel.: 02594 46547, E-Mail: MBrunner1@gmx.de; ab sofort, Raum Borken, Dülmen, Coesfeld, Münster, Lüdinghausen (PKA-Ex. 2000, 29 J.)
- 32657 Lemgo, Carola Nicole Haake, Slavertrift 39, Tel.: 05261 921919, E-Mail: carola@haakeworld.de; ab sofort, **Teilzeit möglich bis 30 Std. wöchentlich**, Raum Ostwestfalen-Lippe, Herford, Bielefeld, Bünde (PKA-Ex. Jan. 2008, 25 J.)

Auszubildende PKA

- 49479 Ibbenbüren, Natalie Sieger, Rotdornweg 34, Tel.: 05451 9952150 oder 02574 1036; ab sofort, Raum Ibbenbüren, Saerbeck und Umgebung (27 J.)
- 58708 Menden, Maike Palm, Holzener Dorfstr. 24 c, Tel.: 02373 62839, E-Mail: Mp21888@onlinehome.de; ab Sommer 2008, Raum Menden Umkreis ca. 30 km (19 J.)
- 33415 Verl, Miriam Sperling, Ravensberger Str. 1, Tel.: 05246 934080; ab 01.08.2008 Raum Gütersloh (16 J.)
- 48369 Saerbeck, Svenja Voß, Emsdettener Str. 21, Tel.: 02574 887691, E-Mail: sveni1991@freenet.de; ab 01.08.2008, Raum Kreis Steinfurt, Münster (16 J.)
- 48683 Ahaus-Wessum, Karin Benning, Flörbachstr. 38, E-Mail: karin-benning@gmx.de; ab August 2008 (17 J.)
- 46325 Borken-Weseke, Theresa Lütjann, Im Wiesenschlatt 4, Tel.: 02862 2753; ab 01.August 2008, Raum Kreis Borken (17 J.)
- 33609 Bielefeld, Madeleine Quirin, Eckendorfer Str. 142, Tel.: 0521 331576, E-Mail: mequirin@arcor.de; ab 01.08.2008, Raum Bielefeld (15 J.)

Ausschreibung inklusive Anmeldebogen siehe Anlage.



46. Internationaler Fortbildungskurs für praktische und wissenschaftliche Pharmazie der Bundesapothekerkammer im Kurhaus Meran

Schwerpunktt Themen: Infektionskrankheiten, Geriatrische Pharmazie, neue Arzneimittel, Auge



VORLÄUFIGES PROGRAMM MERAN 2008

	Vorträge 09.00–10.15 Uhr, 10.30–11.45 Uhr	Seminare 13.00–15.00 Uhr	Vorträge 15.30–16.45 Uhr, 17.00–18.15 Uhr
Sonntag, 18. Mai	10.00 Uhr Eröffnungsveranstaltung Eröffnungsvortrag		„Therapie der Virushepatitiden – Stand 2008“ Priv.-Doz. Dr. Th. BERG, Berlin „Medikamentöse Therapie der HIV-Infektion“ Priv.-Doz. Dr. J. VAN LUNZEN, Hamburg
Montag, 19. Mai	„Impfstoffe – was gibt es Neues?“ Prof. Dr. Th. WEINKE, Potsdam „Nutzenbewertung moderner Antibiotika“ Dr. S. DIETRICH, Hamburg	Von Montag bis Mittwoch „Beratung Antibiotika in der Erstverordnung“ Dr. H. VON DER GATHEN, Castrop-Rauxel	„Harnwegsinfektionen“ U. TEERLING, Paderborn „Strategien zur Überwindung von Antibiotika-Resistenzen“ Prof. Dr. M. TRAUTMANN, Stuttgart
Dienstag, 20. Mai	„Älterwerden – ein demographischer, soziologischer und ökonomischer Streifzug“ H.-G. FRIESE, Fröndenberg „Rationale Pharmakotherapie bei älteren Patienten“ Prof. Dr. U. JAEHDE, Bonn	„Richtige Anwendung von Augentropfen“ Dr. W. KIRCHER, Peißenberg „Möglichkeiten zur Optimierung der Arzneimitteltherapie geriatrischer Patienten“ Dr. N. GRIESE, Berlin	„Arzneimittelbezogene Probleme in Altenheimen und Interventionsmöglichkeiten des Apothekers“ F. HANKE, Köln „Neuverblisterung von Arzneimitteln – Königsweg der Arzneimittelversorgung alter Menschen“ Prof. Dr. E. WILLE, Mannheim
Mittwoch, 21. Mai	„Neue Arzneimittel“ Prof. Dr. H. MORCK, Eschborn „Neue Arzneimittel vor der Zulassung“ Prof. Dr. M. SCHUBERT-ZSILAVECZ, Frankfurt/Main	„Bleiben Sie am Ball! ABDA-Datenbank intensiv“ Dr. D. HELMECKE, Eschborn A. FELLER-BECKER, Eschborn	„Arzneistoffe im Vergleich: Update Migränemittel“ Prof. Dr. B. HINZ, Rostock Berufspolitische Diskussion
Donnerstag, 22. Mai	Botanisch-wissenschaftliche Exkursionen	Ziele (Exkursionsleitung): 1. Pfossental / Texelgruppe Dr. U. BARTHLEN, Dußlingen 2. Ritten / Sarntaler Alpen M. KOLTZENBURG, Tübingen 3. Monte Baldo / Gardaseegebiet Dr. W. HERTER, Jungingen	Neben guter körperlicher Kondition sind festes Schuhwerk und regenfeste Kleidung erforderlich!
Freitag, 23. Mai	„Glaukom“ Prof. Dr. N. PFEIFFER, Mainz „Das rote Auge – Möglichkeiten und Grenzen der Selbstmedikation“ Priv.-Doz. Dr. U. MÜLLER-BREITENKAMP, Bonn	„Bleiben Sie am Ball! ABDA-Datenbank intensiv“ Dr. D. HELMECKE, Eschborn A. FELLER-BECKER, Eschborn	„Moderne Formulierungsstrategien für Ophthalmika“ Prof. Dr. R. DANIELS, Tübingen „Altersbedingte Makuladegeneration (AMD) – innovative Therapien für eine häufige Erblindungsursache“ Prof. Dr. K. U. BARTZ-SCHMIDT, Tübingen

11.45 bis 13.00 Uhr Mittagspause

So., Mo., Di., Mi. und Fr. 14.00–15.00 Uhr Audiovisuelle Fortbildung

40 Punkte
im Rahmen des freiwilligen Fortbildungszertifikates



MITTEILUNGSBLATT

Apothekerkammer Westfalen-Lippe • Bismarckallee 25 • 48151 Münster
Ruf: 0251 52 00 50 • Fax: 0251 52 16 50 • E-Mail: info@akwl.de • www.akwl.de